

EQUartAL 8

EQUAL 2. Antragsrunde Nachhaltige Ergebnisse aus EQUAL 2005 – 2007

Thema 4 A Lebensbegleitendes Lernen

Thema 4 B Betriebliche Weiterbildung

Impressum:

Herausgegeben von
_EQUAL BÜRO ÖSTERREICH
A-1190 Wien, Heiligenstädter Lände 29
www.equal-esf.at, office@equal-esf.at

Wien, März 2008

INHALT

4	Einleitung
5	Thema 4A – Lebensbegleitendes Lernen
6	IBEA (4A-08/234)
16	In.Bewegung (4A-08/292)
36	Learn Forever (4A-08/326)
45	Thema 4B – Betriebliche Weiterbildung
46	Advocate (4B-08/304)
51	G-P-S/Generationen.Petenziale.Stärken (4B-16/235)
55	Anhang – Nachhaltigkeitsfragebogen

EINLEITUNG

Mit Ende Juni 2007 haben alle 52 EQUAL-Partnerschaften der 2. Antragsrunde ihre nationalen und internationalen Aktivitäten beendet. Damit finden über fünf Jahre EQUAL Umsetzung und experimenteller arbeitsmarktpolitischer Erprobung in der Form von Entwicklungspartnerschaften ihren Abschluss. Während der zweijährigen Umsetzungstätigkeit haben die Partnerschaften der Antragsrunde 2 ein breites Spektrum an Produkten und innovativen Modellen erarbeitet und Erfahrungen in der Arbeit mit den arbeitsmarktpolitischen Zielgruppen gesammelt. Diese nationalen und transnationalen Ergebnisse sowie Erfahrungen und Erkenntnisse in den einzelnen Themenfeldern und mit den Zielgruppen stehen damit allen arbeitsmarktpolitischen Akteuren und Akteurinnen als Wissens- und Erfahrungsbasis auch in Zukunft zur Verfügung.

Zentrale Zielsetzung und Erfolgsfaktor der Gemeinschaftsinitiative EQUAL war es, die erarbeiteten Ergebnisse und Modelle im Sinne des Mainstreamings auch nachhaltig in Politik und Praxis der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Behindertenpolitik zu verankern. Unter Sicherung von Nachhaltigkeit kann die Übernahme in die Regelförderung von einzelnen Teilprojekten, Maßnahmen oder Einrichtungen verstanden werden oder auch eine Weiternutzung der Produkte durch arbeitsmarktpolitische Einrichtungen. In Teilbereichen können entwickelte Angebote teil- bzw. marktfähig weiter am Markt bestehen. Neue Standards, Modelle der Schnittstellenbereinigung oder Vereinheitlichung von Ausbildungen etc. tragen zu Veränderungen von Rahmenbedingungen der Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Behindertenpolitik bei. Auf individueller Ebene sollten die neuen Instrumente und Unterstützungsmodelle zu einer dauerhaften Integration der arbeitsmarktpolitischen EQUAL-Zielgruppen in den Arbeitsmarkt beitragen.

Inwieweit es den EQUAL-Partnerschaften der 2. Antragsrunde gelungen ist, die erarbeiteten Produkte und Ergebnisse nachhaltig im Bereich der Arbeitsmarkt- Bildungs- oder Behindertenpolitik zu verankern, wurde durch eine im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und den beteiligten Bundesministerien, Bundesministerium für Soziales und Konsumentenschutz und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, durchgeführte Befragung erhoben.

Die Fragebögen wurden im Juni 2007 an alle EQUAL-Partnerschaften übermittelt. Von den 52 Partnerschaften wurden insgesamt 51 Fragebögen zwischen Juni und September 2007 retourniert. Beiträge und Einschätzungen aus Sicht der strategischen Partner/innen erfolgten nur hinsichtlich der Projektergebnisse von zwei Partnerschaften. Im Rahmen dieser Recherche wurden alle Rückmeldungen der Entwicklungspartnerschaften bis zum Stichtag 26. September 2007 erfasst. Weitere Ergebnisse der EQUAL-Begleitausschussmitglieder, die bis Ende Dezember 2007 übermittelt wurden, wurden ergänzt.

Die Fragen des Erhebungsbogens bezogen sich auf drei Kategorien:

1. Weiter verwendete Produkte wie Leitfäden, Curricula, transnationale Produkte etc.
2. Nach EQUAL weiterbestehende Einrichtungen und Maßnahmen für arbeitsmarktpolitische Zielgruppen (wie Beschäftigungsprojekte oder neue Beratungseinrichtungen)
3. Weitere Angebote, nachhaltigen Strukturen und Ergebnissen (Netzwerke, neue Zugänge zu Betrieben Sensibilisierungen oder Verankerung von Themen etc.).

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse aus den zum Teil sehr umfangreichen Beantwortungen der einzelnen Partnerschaften in Themenheften zusammen. Ziel des Kompendiums ist es, die große Bandbreite der in den Jahren 2005 – 2007 erarbeiteten Ergebnisse zu dokumentieren und einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Nachhaltigkeit der in EQUAL erarbeiteten Produkte, Maßnahmen und weiteren Angebote und Ergebnisse zu geben. Darüber hinaus soll aber auch aufgezeigt werden, in welchen Teilbereichen möglicherweise nach Potenzial und Bedarf an nachhaltiger Verankerung oder Weiterentwicklung besteht. Ergänzend finden sich zu allen angeführten Produkten und Ergebnissen Kontaktdaten sowie Angaben, wo die Produkte nach EQUAL zu finden oder erhältlich sind. Dieses Kompendium kann damit als Art EQUAL-Produktekatalog und Nachschlagewerk von allen interessierten arbeitsmarktpolitischen Akteuren und Akteurinnen in Zukunft genutzt werden.

Die Produkte finden sich auch auf der EQUAL Österreich Produkteplattform unter equal-esf.at/EQUAL Produkte. Wir möchten uns sehr herzlich bei den Entwicklungspartnerschaften für die zur Verfügung gestellten Informationen bedanken.

Ihr _EQUAL Team

Thema 4 A – Lebensbegleitendes Lernen

Die dynamische wirtschaftliche und technologische Entwicklung stellt hohe Anforderungen an berufstätige Menschen. Die sich ständig wandelnden Tätigkeitsspektren insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien bilden hier ein zentrales Element, ebenso die Anreicherung auch einfacher Tätigkeiten mit komplexeren Anforderungen. Dadurch kommt es einerseits zur Diskriminierung von Menschen, die kaum oder nur einen unzureichenden Zugang zu Bildung haben, andererseits wird Qualifizierung zur unerlässlichen Voraussetzung für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Die Frage der Diskriminierung in Bezug auf den Arbeitsmarkt ist aber auch eine des betrieblichen Alltags. Die Möglichkeit an beruflicher Aus- und Weiterbildung teilzunehmen, die Gestaltung der Arbeitszeit oder individuelle Aufstiegsperspektiven hängen wesentlich von innerbetrieblichen Entscheidungen ab. Eine umfassende Strategie zur Bekämpfung von Diskriminierung muss bei all jenen Akteuren und Akteurinnen ansetzen, die Diskriminierung praktizieren.

Erprobt werden sollten Maßnahmen und Aktivitäten, die den erfolgreichen Abschluss einer Erstausbildung – als zentralen Faktor für den Verlauf der weiteren beruflichen Karriere – zum Ziel haben. Aber auch die aktive Integration von bildungsfernen Gruppen in das Bildungssystem ist eine der Voraussetzungen, um im Berufsverlauf stabile Erwerbskarrieren zu ermöglichen und Diskriminierungen zu vermeiden. Schließlich ist auch der möglichst friktionslose Übergang von Ausbildungs- in Beschäftigungssysteme eine weitere wesentliche Frage für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt. Die Sicherstellung von sachlich fundierten, zukunftsorientierten Berufswahlentscheidungen durch berufliche Orientierung insbesondere für benachteiligte Gruppen ist daher ein wesentlicher Aspekt eines reibungslosen Übergangs von der Schule zum Beruf.

EQUAL sollte einerseits aufzeigen, wie Berufswahlentscheidungen wirksam und bedarfsgerecht unterstützt werden können, andererseits aber auch erproben, wie Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation, Qualifizierung und Systeme der beruflichen Entwicklungsförderung so gestaltet werden können, dass diese am Arbeitsplatz oder beim Zugang zur Arbeit mit keinerlei Diskriminierung und/oder Ungleichbehandlung verbunden sind.

Drei Entwicklungspartnerschaften setzten ihre Maßnahmen in diesem Sinne um. Die österreichweit agierende Partnerschaft IBEA – Integrative Berufsorientierung – Integrative Berufsausbildung bereitete junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen für den Übergang von der Pflichtschule in weiterführende Ausbildungs- und Berufswege vor. Dabei setzte sie an der Optimierung von Berufsausbildungskonzepten im dualen System für den Bereich Integrative Berufsausbildung einerseits an, aber auch an der Entwicklung und Erprobung von Strukturen und Stützsyste men für diese Art der Ausbildung gemeinsam mit Schulen, Behörden und Institutionen. Die entwickelten Indikatoren, Lehrmaterialien, Leitfäden und Informationen sowie Methodensammlungen unter Einbindung des Betroffenenmainstreamings wie auch des Gender Mainstreamings stehen weiterhin zur Verfügung und werden von den ehemaligen EQUAL-Partner/innen auch weiter verwendet. Ein Einsatz an zusätzlichen Berufsschulen und Polytechnischen Schulen ist vorgesehen.

Ein Akademielehrgang an der Pädagogischen Hochschule in Wien wird etabliert, die Durchführung dieses Lehrgangs an mehreren Pädagogischen Hochschulen wäre erstrebenswert.

Die in mehreren Bundesländern wirkende Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung entwickelte und erprobte Voraussetzungen für ein qualitätsgesichertes, zielgruppenorientiertes und flächendeckendes Angebot an Alphabetisierungs- und Basisbildungsmaßnahmen für Erwachsene, um dadurch die Integration in den Arbeitsmarkt bzw. die Absicherung von bestehenden Arbeitsverhältnissen zu unterstützen. Das während EQUAL gegründete Netzwerk bleibt weiterhin bestehen. Die begonnene Arbeit kann aus Mitteln des bm:ukk und des ESF unter Ziel 2 weiter geführt werden.

Die dritte Entwicklungspartnerschaft Learn forever konzentrierte sich auf lernungewohnte Frauen und motivierte diese mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Weiterbildung. Sie verfolgte das Ziel, Frauen einen gleichberechtigten Zugang zum lebensbegleitenden Lernen zu verschaffen und so eine Teilhabe an der Wissens- und Informationsgesellschaft zu ermöglichen. Die Angebote „Lernarrangement“, „IKT-Werkstatt“ und der Lehrgang „Neue Bildungswege mit Frauen“ konnten nachhaltig verankert werden. Um die begonnene Implementierungsarbeit fortsetzen zu können, wird ein Folgeprojekt unter Ziel 2 aus Mitteln des bm:ukk und des ESF gefördert.

IBEA. INTEGRATIVE BERUFSORIENTIERUNG – INTEGRATIVE BERUFSAUSBILDUNG

Umsetzungsregion	Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol
Finanzielle Verantwortung	LLL Projektmanagement GmbH Johannes Franek M: johannes.franek@lll-management.com T : 0650/3033061 W: www.lll-management.com
Kontakt	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Peter Härtel M: ph@stvg.com T : 0676/84171711 W: www.stvg.com

KURZBESCHREIBUNG UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Die Vorbereitung junger Menschen mit besonderen Bedürfnissen an Schnittstellen und Übergängen zwischen Pflichtschulzeit und weiterführenden Ausbildungs- und Berufswegen für künftige Bildungs-, Berufs- und Lebenswege waren die Zielvisionen der Entwicklungspartnerschaft. Die konkreten Ziele waren die Entwicklung und Optimierung von Berufsausbildungskonzepten im dualen System für den Bereich Integrative Berufsausbildung und die Erprobung von Strukturen und Stützsystemen für die Integrative Berufsausbildung im Zusammenwirken von Schulen, Behörden, Unternehmungen und Institutionen.

Als Ergebnisse können Indikatoren für Inklusion an Berufsschulen, Lehrmaterialien zur Umsetzung der Integrativen Ausbildung, ein Leitfaden für eine umfassende Barrierefreiheit und Informationen für gehörlose Lehrlinge genannt werden. Des Weiteren entstand eine Methodensammlung zur Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf an Polytechnischen Schulen (PTS), eine Qualifizierung von Berufsschullehrer/innen durch Kurzschulungen sowie eine Coaching-Ausbildung. Die Pilotierung von Qualitätsprozessen wurde durchgeführt. Ein Zentrum für inklusive Berufsbildung unter Einbindung des Betroffenen Mainstreaming wurde geschaffen.

STAND DER NACHHALTIGKEIT

Alle wesentlichen Produkte und Ergebnisse der Teilprojekte können weitergeführt werden. Die Ergebnisse und Produkte werden in den Institutionen der Partner/innen weiterverwendet, in andere Projekte übertragen und in die Verhandlungen zur Übernahme und Adaptierung der Qualifizierungsmaßnahmen in die Pädagogischen Hochschulen eingebracht.

In einer Expert/innenkommission werden im Kontext der Schulreform alle relevanten Ergebnisse in die Diskussion eingebracht. Die unterschiedlichen, professionellen Zugänge der Partner/innen erlaubten im Rahmen von EQUAL innovative Entwicklungsprozesse im Netzwerk der Pilot- und Modellschulen, unter den beteiligten Organisationen sowie unter den Betroffenen. Für den eigenen Bereich bedeutete dies die Entwicklung von Expertise in der Integrativen Berufsorientierung und Berufsausbildung, die Professionalisierung und den Aufbau von Netzwerkkompetenzen.

PRODUKTE

Ich bin ich – Anregungen und Materialien zur Bewerbung für Ausbildung und Beruf

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Produkt ist eine Dokumentenmappe mit dem Schwerpunkt Ausbildung und Beruf, mit Bewerbungsunterlagen sowie wertvollen Tipps, Links, Vorlagen usw. und dient als individuelle Basis der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler. Zielgruppen: Schülerinnen, Schüler
Urheber/innen	Brigitte Dörr, Eva Fleischer, Hafelekar
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Das Produkt wird derzeit in den Modellschulen weiter eingesetzt. Ein Einsatz in zusätzlich durch Weiterbildungsmaßnahmen erreichten Polytechnischen Schulen (PTS) und Projekten wäre wünschenswert.

Die Weiterverfolgung des flächendeckenden Einsatzes an allen Polytechnischen Schulen in Österreich wird mit dem bm:ukk, Abteilung für Polytechnische Schulen, verhandelt und weiter konkretisiert werden.

Die Produkte, die im Rahmen der EQUAL Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. Sind diese aufgebraucht, wird als Übergangslösung ein Kostenbeitrag für die Kopier- und Materialkosten für Print-Versionen eingehoben. Geplant und in Verhandlung ist eine öffentliche Finanzierung durch das bm:ukk. Adaptierungen sind derzeit nicht angedacht.

Ich bin ich – Methodensammlung zur Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Handbuch beschreibt Maßnahmen und Methoden für einen neuen, integrativen Prozess zur Berufsorientierung und unterlegt die Theorie mit Fallbeispielen aus der Praxis. Die ergänzende Anleitung zur Verwendung der Lehrlingsbegleitmappe ist auf Lehrlinge der integrativen Berufsausbildung (IBA-Lehrlinge) zugeschnitten und für diese verpflichtend. Zielgruppe: Lehrpersonal
Urheber/innen	Brigitte Dörr, Veronika Ederer, Eva Fleischer, Silvia Fuchs, Birgit Hofbauer, Bettina Langer, Martin Maier, Kristin Schnaufert, Alexandra Schneider, Ingrid Schuh, Jasmin Stoiber, Erwin Kämmerer, Lukas Riener
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Das Produkt wird derzeit in den Modellschulen weiter eingesetzt. Ein Einsatz in zusätzlich durch Weiterbildungsmaßnahmen erreichten Polytechnischen Schulen (PTS) und Projekten wäre wünschenswert. Die Weiterverfolgung des flächendeckenden Einsatzes der Mappe an allen Polytechnischen Schulen in Österreich wird derzeit mit dem bm:ukk, Abteilung für Polytechnische Schulen, verhandelt und weiter konkretisiert.

Die Produkte, die im Rahmen der EQUAL Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. Adaptierungen sind derzeit nicht angedacht.

Kompetenzbilanz – wirksame Methoden, um Wissen, Können und Persönlichkeit sichtbar zu machen

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Vernetzungsplattform „moodle“ sorgt für individuelle Vernetzungsmöglichkeiten von Ausbildung und Beruf für IBA-Lehrlinge (Lehrlinge der Integrativen Berufsausbildung) und fördert damit das Lernen und Arbeiten der Betroffenen. Zielgruppen: Lehrpersonal von Berufsschulen, Berufsausbildungsassistenz, Erziehungsberechtigte, Unternehmen
Urheber/innen	Heide Manhartsberger, Leo Orsolits
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Kompetenzenbilanz wird bereits in Akademielehrgängen des Pädagogischen Institutes zur Integrativen Berufsausbildung (IBA) eingesetzt und wird zukünftig in den adaptierten Lehrgängen der Pädagogischen Hochschulen Einsatz finden.

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bm:ukk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Berufsschulinspektionen seit Dezember 2007 weiterhin vorgestellt.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. An Adaptierungen ist derzeit nicht gedacht.

I = Q. Von der Integration zur Inklusion = Qualität. Verbindliche Qualitätsprozesse in der integrativen Berufsausbildung

Produktkategorie	Handbuch, Curriculum
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Handbuch bietet einen Katalog von Prozessen zur Qualitätsverbesserung in der Integrativen Ausbildung. Ziel war es, Schulen „Kurzschulungen“ im Bereich Integrative Berufsausbildung anbieten zu können, sowie den Einsatz der Lehrlingsbegleitmappe zu forcieren. Zielgruppen: Trainingspersonal, Lehrpersonal
Urheber/innen	Veronika Buxbaum, Ulrich Carl Hohenbalken-Koskarti, Karin Gerbautz, Georg Grassberger, Michael Höflinger, Josef Kovaric, Heide Manhartsberger, Christine Medwed, Elisabeth Pfennigbauer, Barbara Riepl, Gerlinde Wenschitz
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Der Einsatz der Lehrlingsbegleitmappe durch die Berufsausbildungsassistenz (BAS) wird mit dem Bundessozialamt, die Informationsverbreitung wird mit der WKO (Wirtschaftskammer Österreich) verhandelt. Eine Verwendung der Lehrlingsbegleitmappe durch die BAS in Abstimmung mit Berufsschulen und Betrieben erscheint realistisch.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. An Adaptierungen ist derzeit nicht gedacht.

Curriculum zur Coach-Ausbildung für Integrative Ausbildung an Berufsschulen

Produktkategorie	Curriculum
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieses Curriculum ist ein Leitfaden für den Umgang mit Problemen und Belastungen im Rahmen der Integrativen Berufsausbildung – sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern. Zielgruppen: Pädagogische Hochschulen, Weiterbildungsmaßnahmen von Berater/innen für die Integration an Berufsschulen
Urheber/innen	Madeleine Castka, Maria Tripammer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Verhandlungen wurden in Abstimmung mit dem bm:ukk im Oktober 2007 mit den Pädagogischen Hochschulen aufgenommen.
Zunächst soll es einen Akademielehrgang für Integrative Berufsausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Wien mit inkludierter Coach-Ausbildung geben. Gewünscht wäre mittel- und langfristig die Durchführung eines Lehrganges an zwei Pädagogischen Hochschulen. Die Finanzierung soll durch öffentliche Mittel erfolgen. Eine Adaptierung im Sinne der Pädagogischen Hochschulen ist vorgesehen.

Indikatoren für Inklusion an Berufsschulen: Vielfalt als Bereicherung – Barrierefreiheit an Schulen

Produktkategorie	Handbuch
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Handbuch bietet Hilfestellung bei der Analyse des aktuellen Standes der Inklusion und bei der anschließenden Entwicklung von Prioritäten für Veränderungen und der Realisierung weiterer Entwicklungsschritte in Richtung Inklusion. Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Berufsschulen
Urheber/innen	Das Handbuch wurde basierend auf dem „Index für Inklusion – Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln“, von Tony Booth und Mel Ainscow entwickelt, herausgegeben von Mark Vaughan im Centre for Studies on Inclusive Education (UK). Übersetzt, für deutschsprachige Verhältnisse bearbeitet und herausgegeben wurde es von Ines Boban, Integrationspädagogin und Lehrbeauftragte im Arbeitsbereich allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie Andreas Hinz, Arbeitsbereich allgemeine Rehabilitations- und Integrationspädagogik, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Für den adaptierten Inhalt verantwortlich: Angelika Pawikovsky-Scott
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bmu:kk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Bundesschulinspektionen seit Ende 2007 vorgestellt.
Das Produkt soll kurzfristig in den Modellschulen eingesetzt sowie mittel- und

längerfristig in 15-20 % der Berufsschulen verwendet werden.
Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. An Adaptierungen wird derzeit nicht gedacht.

ZIBB – Zentrum für Inklusive Berufsbildung

Produktkategorie	Handbuch
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	ZIBB ist ein Konzept zur Schaffung von Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche integrative und inklusive Berufsausbildung und der Zusammenführung von integrationspädagogischem Wissen. Zielgruppen: Schulbehörden, Pädagogische Hochschulen, bm:ukk, Sozialpartnerorganisationen
Urheber/innen	Angelika Pawikovsky-Scott, Martina Pelz-Burger
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Verhandlungen für zwei mögliche Standorte werden seit Herbst 2007 fortgesetzt. Langfristig gesehen sollen ein bis zwei ZIBB in Österreich geführt werden. Eine Finanzierung aus öffentlicher Hand ist vorgesehen. Adaptierungen sind derzeit nicht geplant.

Erfolgreicher Unterricht für ALLE

Unterstützung zur Umsetzung der Integrativen Ausbildung an Berufsschulen

Produktkategorie	Handbuch
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieses Handbuch bietet Unterstützung zur zielgenauen Umsetzung der Integrierten Berufsausbildung, wie etwa gesetzlich definierte Anforderungen, oder zum praxisbezogenen Einsatz von Ressourcen für den Integrativen Unterricht, wie etwa für Lernmaterialien, Beispiele, Zieldefinitionen etc. Zielgruppen: Schulbehörden, Berufsschuldirektorinnen und -direktoren, Lehrpersonal
Urheber/innen	Peter Wöber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bmu:kk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Bundesschulinspektionen seit Ende 2007 vorgestellt. Das Produkt soll kurzfristig in einigen Berufsschulen eingesetzt sowie mittel- und längerfristig allen bekannt und in 15-20 % der Berufsschulen verwendet werden.
Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte ausgegeben. An Adaptierungen wird derzeit nicht gedacht.

Lehrmaterialien und Unterrichtsvorschläge für einen inklusiven Unterricht

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD, Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Produkt ist eine Sammlung beispielhafter Unterrichtsbilder und Materialien sowie weiterführender Informationen für die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts. Zielgruppe: Lehrpersonal
Urheber/innen	Isabell Grill, Peter Wöber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	equalizent GmbH Isabell Grill M: isabell.grill@equalizent.com T : 01/4098318 – 0 W: www.equalizent.com

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bmu:kk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Bundesschulinspektionen seit Ende 2007 vorgestellt.

Das Produkt soll kurzfristig in einigen Berufsschulen eingesetzt sowie mittel- und längerfristig in allen bekannt und in 15-20 % der Berufsschulen verwendet werden.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt.

Die Berufsschule. Informationen für gehörlose Lehrlinge

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD, Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Materialien bieten grundlegende Informationen für gehörlose Lehrlinge, die am Beginn ihrer Lehre bzw. kurz davor stehen und sind in einfach verständlicher Gebärdensprache verfasst. Zielgruppe: Gehörlose Lehrlinge
Urheber/innen	Anita Brugger, Isabell Grill
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	equalizent GmbH Isabell Grill M: isabell.grill@equalizent.com T : 01/4098318 – 0 W: www.equalizent.com

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bmu:kk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Bundesschulinspektionen seit Ende 2007 vorgestellt.

Organisationen und Vertretungen für gehörlose Menschen sowie allgemeine Pflichtschulen werden über das Produkt informiert.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt. Sind diese aufgebraucht, wird ein Kostenbeitrag für die Kopier- und Materialkosten für Print-Versionen eingehoben. Eine elektronische Version steht auf der Website zur Verfügung.

Berufsschule ohne Barrieren. Leitfaden für eine umfassende Barrierefreiheit in berufsbildenden Schulen

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieser Leitfaden beinhaltet Informationen zu umfassender Barrierefreiheit sowie Aspekte, Themen und Lösungen zur Verringerung von Ausschlussfaktoren. Zielgruppen: Schulbehörden, Schulerhalter/innen, Schulleitungen, Lehrpersonal
Urheber/innen	Isabell Grill
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	equalizent GmbH Isabell Grill M: isabell.grill@equalizent.com T : 01/4098318 – 0 W: www.equalizent.com

Die Weiterverwendung und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Produktes erfolgt in Abstimmung mit dem bmu:kk, Abteilung für Berufsschulen. Alle für die Berufsschulen relevanten Produkte werden über Informationsschreiben und bei Konferenzen der Landes- und Bundesschulinspektionen seit Ende 2007 vorgestellt.

Das Produkt soll kurzfristig in einigen Berufsschulen eingesetzt sowie mittel- und längerfristig in allen bekannt und in 15-20 % der Berufsschulen verwendet werden.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte verteilt.

... über uns? – nur mit uns! Anleitung für Betroffenen Mainstreaming

Produktkategorie	Handbuch
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Vorliegendes Produkt ist ein Handbuch zur prozessorientierten, direkten Einbeziehung Betroffener. Es dient der Wissenserweiterung und Sensibilisierung. Zusammenarbeit und Rückkoppelung garantieren zielgruppengenaue Erarbeitung und Erstellung der Produkte. Zielgruppen: Entscheidungs- und Projektträger/innen im Bereich Integration und Behinderung
Urheber/innen	Maria Brandl, Walter Krög, Manuela Finding
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Das Handbuch wird durch die Partner/innen anderen Projektträger/innen empfohlen. Verhandlungen mit Fördergeber/innen laufen und werden ab Herbst intensiviert, um das Ziel der Querschnittsthematik „Betroffenen Mainstreaming“ bereits in der Antragstellung zu implementieren.

Das Prinzip des Betroffenen Mainstreaming wird in den Organisationen der Partner und Partnerinnen nach Möglichkeit vorhandener Ressourcen übernommen und soll mittel- bzw. langfristig als Prinzip im Antragsverfahren von Projekten berücksichtigt werden.

Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte ausgegeben. Der Leitfaden kann von den Benutzer/innen bzw. Projektträger/innen an deren Zielgruppe angepasst werden.

Filme und IBEA Song

Produktkategorie	Produkte der Öffentlichkeitsarbeit: Filme und Songs
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Produkte sind auf der Website als Download zur Verfügung gestellt und dienen der Sensibilisierung für die Thematik. Zielgruppen: Institutionen, Lehrer/innen, Begünstigte, Multiplikatoren/innen
Urheber/innen	Die Förderagentur
Weitere Informationen und Produkt erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Das Produkt kann von Lehrer/innen, Trainer/innen etc. genutzt werden.

Integrative Berufsorientierung: Bericht zur Basisrecherche

Produktkategorie	Erhebung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Im vorliegenden Bericht werden grundlegende Begriffsklärungen vorgenommen, anschließend wird auf die Rahmenbedingungen der Berufsorientierung an Schulen eingegangen. Den größten Teil nimmt die Darstellung von speziellen Maßnahmen / Instrumenten im Rahmen der Berufsorientierung ein (v. a. Clearing, Potenzial- und Kompetenzanalysen, Fördermaterialien). Weiters werden Möglichkeiten von Kooperationen im Dreieck Schule – Wirtschaft – Eltern vorgestellt. Ein Kapitel widmet sich den bisherigen und geplanten Ganzjahresprozessen der beteiligten Modellschulen. Empfehlungen für die laufenden Prozesse, Literaturverzeichnis und ein Glossar runden den Bericht ab. Bei der Erstellung konnten nur jene Unterlagen verwendet werden, die von den Schulen zur Verfügung gestellt wurden. Zielgruppen: Institutionen, Lehrer/innen, Begünstigte, Multiplikatoren/innen
Urheber/innen	Hafelekar, Dr. Karl Kummer Institut
Weitere Informationen und Produkt erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com

Die Publikation wird seit Juli 2007 Interessenten/innen zur Verfügung gestellt.

EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN

Ausbildung zum Coach für Integrative Berufsausbildung an Berufsschulen

Kategorie	Sonstige in EQUAL geschaffene oder weiterentwickelte Maßnahme
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Ausbildung besteht aus den Bausteinen Seminarmodule und Individuelle Lernleistungen. In den Seminarmodulen stehen Theorie, Methodik und Technikvermittlung im Vordergrund. Übungen und Reflexion komplettieren die Module. Die Lehrinhalte sollen in 65 Lehreinheiten vermittelt werden. Aus der begrenzten, zeitlichen Vorgabe ergibt sich die Notwendigkeit, zusätzlich individuelle Lernleistungen von den Ausbildungsteilnehmer/innen zu verlangen. Dazu zählen das Verfassen schriftlicher Arbeiten, die Vorbereitung und Durchführung eigener Beispiele im Coaching, Peergruppenarbeit, Open distance learning, Supervision, Literaturstudium und Vernetzung zur internen

	<p>Kommunikation. Nach Abschluss der Ausbildung und mit Beginn der praktischen Arbeit als Coach sind berufsbegleitende Supervision und Fort- und Weiterbildung als Instrumente der Qualitätssicherung und des Controllings unerlässlich. Mit dieser Ausbildung soll erreicht werden, dass wesentlich weniger Jugendliche als bisher ihre Ausbildung in der Berufsschule abbrechen (müssen). Hinter Verständnis- und disziplinären Problemen steckt oft mangelndes Wissen um die Einschränkungen und Lebenserfahrungen dieser Jugendlichen. Zielgruppen: Berufsschullehrer/innen, die ihre Kolleginnen und Kollegen sensibilisieren wollen, benachteiligte Jugendliche zu verstehen und zu stützen.</p>
Weitere Informationen	<p>Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com</p>

Die Verhandlungen über eine Weiterführung und Finanzierung wurden in Abstimmung mit dem bm:ukk im Herbst 2007 mit den Pädagogischen Hochschulen aufgenommen.
 Für den Einsatz der Absolventen/innen werden die Verhandlungen mit den zuständigen Landesschulinspektionen weitergeführt.
 Kurzfristig soll ein Akademielehrgang für IBA (Integrative Berufsausbildung) an der Pädagogischen Hochschule in Wien mit inkludierter Coach-Ausbildung etabliert werden. Mittel- bis langfristig wäre die Durchführung eines Lehrganges an zwei Pädagogischen Hochschulen erstrebenswert.
 Sollten die Ausbildungen weiter gefördert werden können, werden Adaptierungen im Sinne der Pädagogischen Hochschulen erforderlich sein.

Kurzschulungen für Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer

Kategorie	Sonstige in EQUAL geschaffene oder weiterentwickelte Maßnahme
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>In drei bis vier Kurzschulungen werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist notwendig, damit die Jugendlichen an der Berufsschule dazulernen? - Was ist unterrichtsrelevant? Was müssen Lehrer/innen wissen? - Wie kann der Unterricht begleitet werden? - Wie sollte Lehrstoff für eine heterogene Gruppe vorbereitet werden? - Wie werden individuelle Entwicklungsprofile bearbeitet? - Wie sollte Fortschritt dokumentiert und transparent gemacht werden? - Wie kann e-learning unterstützen? - Gibt es die Möglichkeit einer virtuellen Plattform je Pilotschule als „Klasse“ in Moodle? - Wie werden Entwicklungsprofile durch das Lehrer/innen-Team bearbeitet? <p>Zielgruppen: Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer</p>
Weitere Informationen	<p>Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Michaela Marterer M: mm@stvg.com T : 0676/84171714 W: www.stvg.com</p>

In Abstimmung mit dem bm:ukk wurden ab Herbst 2007, nach Start des Studienbetriebs der Pädagogische Hochschulen, Verhandlungen über Weiterbildungsmaßnahmen für Berufsschullehrer/innen für diese Bereiche geführt.
 Kurzfristig sollen Kurzschulungen über E-Learning angeboten werden, mittel-

und längerfristig auch Weiterbildungsmaßnahmen an den Pädagogischen Hochschulen. Eine Adaptierung zum Selbststudium über E-Learning wurde vom bm:ukk angeregt und wird gerade überprüft. E-Learning gewährleistet eine raschere und kostengünstigere Erfassung einer breiteren Zielgruppe. Die Produkte, die im Rahmen der Laufzeit produziert wurden, werden an Interessierte ausgegeben. Sind diese aufgebraucht, wird ein Kostenbeitrag für die Kopier- und Materialkosten für Print-Versionen eingehoben.

WEITERE ANGEBOTE UND ERGEBNISSE

Empfehlungen zur Integrativen Berufsorientierung und Integrativen Berufsausbildung: Integration – Inklusion – Innovation. Kommentare – Konzepte – Konsequenzen

Kategorie	Verankerungen in der Politik
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Entwicklungspartnerschaft hat eine Reihe von Gestaltungsansätzen identifiziert, die sich an öffentliche Verantwortungsträger/innen, Politik und Institutionen richtet, um an der strukturellen, politischen und gesetzlichen Weiterentwicklung im Feld „Integrative Berufsorientierung – Integrative Berufsausbildung“ weiter zu arbeiten. Zielgruppe: politische Akteur/innen
Weitere Informationen	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Peter Härtel M: ph@stvg.com T : 0676/84171711 W: www.stvg.com

Peter Härtel ist Mitglied der Expert/innenkommission zur Schulreform und bringt die Ergebnisse der Entwicklungspartnerschaft während der Treffen und Tagungen in die Kommission ein.

IN.BEWEGUNG

Umsetzungsregionen	Wien, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Salzburg
Finanzielle Verantwortung	LLL Gmbh Johannes Franek M: johannes.franek@lll-management.com T : 03852/30330 W: www.lll-management.com
Kontakt	ISOP GmbH Otto Rath M: otto.rath@isop.at T : 0699/12548456 W: www.isop.at

KURZBESCHREIBUNG UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Ziele der Entwicklungspartnerschaft waren, Voraussetzungen für ein qualitätsgesichertes, zielgruppenorientiertes und flächendeckendes Angebot an Alphabetisierungs- und Basisbildungsmaßnahmen für Erwachsene in Österreich zu schaffen, um dadurch die Integration in den Arbeitsmarkt und die Absicherung von bestehenden Arbeitsverhältnissen zu unterstützen.

Zu den Ergebnissen zählen die Entwicklung und der Aufbau einer zentralen Beratungsstelle mit dem „Alfa-Telefon“ und einer Internetplattform, Qualitätsstandards für Anbieter/innen, Angebote für Trainer/innen in der Basisbildung einschließlich eines Vorschlages zur Implementierung.

Es wurden ein Berufsbild für Trainer/innen sowie ein Weiterbildungskonzept konzipiert, Unterstützungs- und Beratungsangebote in der Teilnehmer/innenakquisition und Sensibilisierung durchgeführt und zielgruppenorientierte Modellangebote für Frauen in strukturschwachen Gebieten mittels IKT Einsatz (Informations- und Kommunikationstechnologien) geschaffen. Das Angebot ist auch für Frauen in Betrieben und zum Einsatz durch Betriebsrät/innen zur Teilnehmer/innenakquisition in Betrieben gedacht. Der Ansatz für die Ausbildung zu Agents of Change in der Basisbildung wurde von Großbritannien übernommen.

STAND DER NACHHALTIGKEIT

Alle wesentlichen Produkte und Ergebnisse der Entwicklungsmodule werden weitergeführt. Die entwickelten Modelle wurden evaluiert und stehen Anbietern und Anbieterinnen zur Verfügung. Das unter EQUAL gegründete Netzwerk bleibt bestehen und hat beim bm:ukk einen Antrag für ein weiteres Projekt gestellt (ESF Ziel 2). Dieses Projekt wurde im Herbst 2007 genehmigt.

In erster Linie soll das auf nationaler Ebene agierende Netzwerk durch regionale Netzwerke ergänzt und weitere strategische Partner/innen eingebunden werden, um einen Ergebnistransfer voranzutreiben.

Die Möglichkeit, Neues versuchen zu können, die transnationale Partnerschaft, die Notwendigkeit, ein komplexes Netzwerk zu installieren und die Zusammenarbeit mit strategischen Partner/innen sowie der Aufbau eines Expert/innenpools brachten den speziellen Mehrwert durch EQUAL.

Kommentar der strategischen Partner/innen Ländliches Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer (LWK) Oberösterreich und der Bundesarbeitskammer

Das LFI OÖ (Ländliches Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer OÖ) zählt zu den größten Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum und bietet ein umfassendes und flächendeckendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir bieten neben den traditionellen und gut bewährten fachlichen Seminaren auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung, Gesundheit/Ernährung und Umweltschutz. Besonders groß ist die Nachfrage und damit auch unser Angebot im Bereich Unternehmensführung, EDV, Einkommenskombination sowie Pflanzen- und Tierproduktion.

Durch die Mitarbeit als strategischer Partnerin beim EQUAL-Projekt In.Bewegung griffen wir ein für uns neues Themenfeld auf, das für uns eine Herausforderung und Bereicherung darstellte. In Zukunft möchten wir uns

weiterhin mit anderen Bildungsanbieter/innen, die in diesem Tätigkeitsfeld aktiv sind, vernetzen und austauschen und auch Grundbildungsseminare für unsere Zielgruppe anbieten. Durch die enge Zusammenarbeit im EQUAL-Projekt bildet sich derzeit ein Netzwerk der fünf führenden Bildungseinrichtungen in Oberösterreich im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.

Das Netzwerk soll dazu beitragen, dass ein qualitätsgesichertes Angebot allen Menschen in Oberösterreich zur Verfügung steht.

Unsere Ziele:

- Bestehende Angebote weiter entwickeln und ausbauen
- Flächendeckendes Angebot in Oberösterreich entwickeln
- Die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger/innen verstärkt über die Problematik informieren.

Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich war bis jetzt keine Anbieterin von Grundbildungsseminaren. Unsere Aufgabe als strategische Partnerin im EQUAL Projekt bestand u. a. darin, Multiplikator/innen in unserem Umfeld für diese Thematik zu sensibilisieren und Personen mit Grundbildungsdefiziten über angebotene Seminare zu informieren.

Durch die Mitarbeit im EQUAL-Projekt In.Bewegung haben wir viele Inputs, Anregungen und Erfahrungen mitnehmen können, sodass wir ab der Bildungssaison 2007/2008 auch an unserem Institut Grundbildungsseminare anbieten möchten. Dies ist uns vor allem durch die enge Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartner/innen (die sich aus der In.Bewegung Partnerschaft entwickelt hat) möglich, die uns u. a. eine Unterstützung bei der Trainer/innenauswahl, Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Beratung geben. Besonders hervorzuheben ist hier das Alfa-Telefon, bei dem gewährleistet ist, dass die Anrufer und Anruferinnen ihre Anliegen sofort mit speziell geschultem Personal, das an diese Beratungsgespräche auch mit der notwendigen Sensibilität und Erfahrung herangeht, besprechen können.

In der AK-Bildungsberatung wurde immer wieder auf das Alfa-Telefon (0810200810) verwiesen, womit der Bekanntheitsgrad dieser Beratungseinrichtung gesteigert wurde. Bei Bedarf wurde auch auf die Website www.alphabetisierung.at hingewiesen.

Im Rahmen des AK Bildungsgutscheines (100 € pro Jahr für definierte Kurse an anerkannten Bildungseinrichtungen, für AK-Mitglieder in Karenz gibt es 150 €) wurden auch Basisbildungs- und Alphabetisierungskurse in das Programm aufgenommen; diese werden auch weiterhin gefördert werden (siehe z. B. unter www.vhs21.ac.at: allein an der Volkshochschule Floridsdorf fördert die AK 11 Kurse im Bereich der Basisbildung, wie auch die Lehrgänge zum Nachholen des Hauptschulabschlusses).

Bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurde wiederholt auf das latente – weil nicht bekannte und nicht dokumentierte – Problem des Analphabetismus in Österreich hingewiesen.

Während der Laufzeit von In.Bewegung wurden erstmals Pressaussendungen der Arbeiterkammer zum Welttag der Alphabetisierung gemacht; dies wird auch weiterhin geschehen.

Mit den Erfahrungen von In.Bewegung als Argumentationsgrundlage ist die Arbeiterkammer in Verhandlungen mit dem österreichischen Unterrichtsministerium immer wieder für eine Studie „PISA für Erwachsene“ eingetreten. Mittlerweile, nach anfänglichen Widerständen, besteht die Aussicht auf eine Beteiligung Österreichs an der PIAAC (Programme for the International Assessment of Adult Competencies) Studie der OECD, die für 2009 geplant ist.

PRODUKTE

Alfa-Telefon Österreich

Produktkategorie	Informationssystem, Hotline
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Alfa-Telefon mit der für ganz Österreich geltenden Nummer 0810200810 ist eine zentrale Beratungsstelle mit ausgebildeten Berater/innen für Alphabetisierung und Basisbildung, die über umfassende Informationen zu Beratungsstellen für Alphabetisierung und Basisbildung im In- und Ausland verfügt und weitergibt. Zielgruppen: Begünstigte, Angehörige, Multiplikator/innen, Vermittler/innen
Urheber/innen	Sonja Muckenhuber, Christian Wretschitsch
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Volkshochschule – Stadtbibliothek Linz Sonja Muckenhuber M: sonjamuckenhuber@linzag.net T : 0810/200810 W: www.alphabetisierung.at

Die VHS Linz wird die Hotline weiterhin betreuen. Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2.

Eine zielgruppenorientierte Adaptierung und der Ausbau zum Servicezentrum (mit Alfa -Telefon Österreich und Internetportal) sind zentrale Vorhaben.

Nach der dynamischen Entwicklungsphase soll neben Beratung und Information verstärkt das Anruf- und Zugriffsverhalten der Zielgruppen analysiert werden und Grundlage einer Weiterentwicklung sein. Die Zusammenarbeit mit Anbieter/innen aus anderen Bundesländern soll intensiviert werden um noch umfassender informieren zu können. Kontaktpersonen in den Bundesländern helfen Berührungängste zu reduzieren und den Informationsfluss in alle Richtungen zu erleichtern.

Über das Alfa-Telefon Österreich werden Beratungen zu qualitätsgesicherten und individuell passenden Basisbildungsangeboten durchgeführt. Dazu kommen Informationen über Fördermöglichkeiten und Anlaufstellen in den Bundesländern. Die Servicestelle bietet bei Bedarf auch Lern- und Bildungsberatung an.

www.alphabetisierung.at

Produktkategorie	Produkt der Öffentlichkeitsarbeit, Informationssystem: Website und Datenbank
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieses Produkt ist ein Internetportal für Alphabetisierung und Basisbildung und bietet Information für Begünstigte mit Audio-Unterstützung, ein Trainer/innenportal sowie eine Sammlung von Internetportalen und Links zum Thema Alphabetisierung und Basisbildung. Weiters findet sich eine Übersicht über professionelle Basisbildungsangebote und Informationen über Basisbildungsanbieter/innen in Österreich. Zielgruppen: Anbieter/innenorganisationen, Trainer/innen, Berater/innen Begünstigte, öffentliche Stellen
Urheber/innen	Christian Wretschitsch, Sonja Muckenhuber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Volkshochschule – Stadtbibliothek Linz Sonja Muckenhuber M: sonjamuckenhuber@linzag.net T : 0810/200810 W: www.alphabetisierung.at

Das Produkt wird derzeit von der VHS Linz genutzt und betrieben. Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft,

erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2.
Die Schaffung eines virtuellen Ressourcenraums mit Möglichkeit zum selbständigen Up- und Downloaden von Materialien sowie einer Online-Abfragemöglichkeit aller vorhandenen Literatur zum Thema (dies mit Kommentar und Erfahrungsstatements) soll das vorhandene und in In.Bewegung entwickelte Know-how bündeln und allen Anbieter/innen zur Verfügung stellen.

Beratungsleitfaden Alfa-Berater/innen

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Publikation ist eine Beschreibung der Eckpunkte einer kompetenten Beratung für Alphabetisierung, Grundbildung und Anforderungen an die Berater/innen. Zielgruppen: Berater/innen im Bereich Alphabetisierung und Basisbildung, Anbieterorganisationen, beratende Institutionen
Urheber/innen	Sonja Muckenhuber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Volkshochschule – Stadtbibliothek Linz Sonja Muckenhuber M: sonjamuckenhuber@linzag.net T : 0810/200810 W: www.alphabetisierung.at

Der Leitfaden kommt in der VHS Linz weiterhin zur Anwendung. Da ein zentrales Infotelefon in Österreich ausreicht, ist nicht über eine Verwendung über die VHS hinaus gedacht.

Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2. Gegebenenfalls sind Aktualisierungen und Adaptierungen erforderlich.

Curriculum für die Ausbildung von Alfa-Berater/innen

Produktkategorie	Curriculum
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Produkt ist eine Ausbildung zu Alphabetisierungsberater/innen. Zwei Ausbildungsmodulare informieren über Hintergründe und Sensibilisierung im Zusammenhang mit Alphabetisierung und Beratungskompetenz. Ein berufsbegleitendes Coaching sorgt für Reflexion, kollegiale Beratung und Austausch. Zielgruppen: Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Beratungsausbildung, Berater/innen für den Themenbereich Alphabetisierung/Basisbildung aus anbietenden Organisationen.
Urheber/innen	Sonja Muckenhuber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Volkshochschule – Stadtbibliothek Linz Sonja Muckenhuber M: sonjamuckenhuber@linzag.net T : 0810/200810 W: www.alphabetisierung.at

Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2.

Die Ausbildung zu Alphabetisierungsberater/innen wurde beim Treffen des Verbands Österreichischer Volkshochschulen erfolgreich vorgestellt. Im Juni 2007 wurde vom Verband eine weitere Ausbildung für Personen, die im Bereich Grundbildung und Alphabetisierung an österreichischen Volkshochschulen tätig sind, angeboten.

Das Curriculum wird in Zukunft durch Zusatzworkshops ergänzt: In diesen

Workshops lernen die Berater/innen auf unterschiedliche Bedürfnisse von Rat- oder Informationssuchenden zu reagieren.
 Besonderes Augenmerk soll auf Informationen für Personen mit Migrationshintergrund gelegt werden, wie etwa spezifische Familiensituationen und Ressourcen von Frauen, spezielle Institutionen und Organisationen, an die weitervermittelt werden kann, spezifische Förderprogramme usw. Ebenso wird die Beratung junger Erwachsener und Jugendlicher an der Schnittstelle Schule – Beruf und deren mögliche Vermittlung zu Bildungsanbietern und / oder Clearingstellen, neben umfassender Kenntnis derselben, Thema der Weiterqualifikation sein.
 Grundlegende Clearingkompetenz sowie Befähigung zur Lernberatung sollen weitere Ziele der Weiterbildung sein und im erweiterten Beratungs- und Servicezentrum ein fixes Angebot darstellen.

Tool Kit Marketing

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Toolkit besteht aus verschiedenen Texten mit Empfehlungen basierend auf den Ergebnissen der Fokusgruppen, der Hintergrundrecherche, der Darstellung und Auswertung der Ergebnisse einer Umfrage von acht österreichischen Alphabetisierungs- und Basisbildungseinrichtungen, dem Beratungsleitfaden und den Empfehlungen der für die Basisbildung relevanten Marketingmethoden und dem konkreten Angebot zur Beratung für (potenzielle) Anbieter/innen und Multiplikator/innen in der Alphabetisierung und Basisbildung. Empfehlungen und Thesen einer nicht diskriminierenden Kommunikation und Sprache für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Thesen zur Basiskompetenzsteigerung Jugendlicher an der Schnittstelle Schule und Wirtschaft sind eingearbeitet. Zielgruppen: Anbieter/innen, Multiplikator/innen
Urheber/innen	Alfred Berndl, Rosmarie Zarfl
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ISOP GmbH Alfred Berndl M: alfred.berndl@isop.at T : 0699/14600009 W: www.isop.at www.alphabetisierung.at

Das Produkt wird von ISOP GmbH im Rahmen von In.Bewegung II weiter verwendet. Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2.
 Die erarbeiteten Hintergründe, Empfehlungen, etc. stehen online zur Verfügung. Das Beratungsangebot, das in EQUAL erprobt wurde, wird zum Teil in das Projekt In.Bewegung II übernommen und zumindest in jedem Bundesland für eine Einrichtung angeboten. Beratungen darüber hinaus müssen von interessierten Einrichtungen angefordert und auch selbst getragen werden.
 Alle anbietenden Einrichtungen, die an In.Bewegung II beteiligt sind, werden die entwickelten Materialien in der Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigen.
 ISOP GmbH bietet zusätzlich Basisbildungs- und Alphabetisierungsmaßnahmen in unterschiedlichen Kontexten mit verschiedenen Förderhintergründen an (Basisbildung im Strafvollzug, Basisbildung für arbeitslose und Arbeit suchende Personen, für Familien, für Migrant/innen, etc.). Das Tool Kit Marketing wird (zumindest teilweise) in diesen Kontexten verwendet.

Ein Teil des Beratungsangebotes steht somit Anbieter/inneneinrichtungen zur Verfügung.

Die bestehenden schriftlichen Produkte werden nicht mehr verändert. Das Beratungsangebot wird ständig weiterentwickelt und an die jeweils zu beratende Organisation angepasst.

RoadMap Basisbildung für Erwachsene in Österreich

Produktkategorie	Publikation
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die RoadMap ist eine Informationsbroschüre zur Basisbildung für Erwachsene in Österreich. Zielgruppe: Erwachsene
Urheber/innen	Multiplikator/innen der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung, Alfred Berndl, Rosmarie Zarfl
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ISOP GmbH Alfred Berndl M: alfred.berndl@isop.at T : 0699/14600009 W: www.isop.at www.alphabetisierung.at

Die Broschüre kann interessierten Personen und Einrichtungen bei Bedarf zugesandt werden. Adaptierungen sind derzeit nicht geplant.

Alfa-Koffer

Produktkategorie	Sonstige, Publikation, DVD, CD-ROM
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Alfa-Koffer besteht aus einer DVD mit zwei Filmbeiträgen und einem CD-ROM Teil, der einen Überblick über den Stand der Basisbildung in Österreich gibt. Verschiedene Fachartikel sind Teil des „Alfakoffers“ und tragen zur Enttabuisierung und Sensibilisierung des Themas bei. Ergänzend finden sich Statements und Texte von Kursteilnehmer/innen sowie Arbeitsmaterialien zum Thema. Zielgruppen: Anbieter/innen, Entscheidungsträger/innen, Multiplikator/innen
Urheber/innen	ISOP, Alfred Berndl, VHS Linz, Rosmarie Zarfl
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ISOP GmbH Alfred Berndl M: alfred.berndl@isop.at T : 0699/14600009 W: www.isop.at Volkshochschule – Stadtbibliothek Linz Sonja Muckenhuber M: sonjamuckenhuber@linzag.net T : 0810/200810 W: www.alphabetisierung.at

Die Publikationen werden von der VHS-Linz im Nachfolgeprojekt „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, und aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2 finanziert wird, weiter eingesetzt.

Recherche bestehender best-practice-Angebote in ländlichen Regionen

Produktkategorie	Erhebung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Produkt gibt die Ergebnisse einer Recherche und einer Analyse bestehender best-practice-Angebote in Deutschland, der Schweiz und in Österreich für Frauen in ländlichen Regionen wieder. Es behandelt die Voraussetzungen der Alphabetisierung in den gewählten Regionen und liefert Auswertung der Ergebnisse sowie Folgerungen. Zielgruppen: Anbieter/innen von Alphabetisierungs- und Basisbildungsmaßnahmen
Urheber/innen	abc Salzburg, Brigitte Bauer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	abc Salzburg Brigitte Bauer M: bauer@abc.salzburg.at T : 0662/871657 W: www.abc.salzburg.at www.alphabetisierung.at

Die Ergebnisse werden allen Interessierten auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Dokumentation zu verfügbaren und erprobten Verfahren und Konzepten der Lesekompetenzsteigerung

Produktkategorie	Forschungsergebnisse, Handbuch
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Unter diesem Produkt sind mehrere Teilprodukte zusammengefasst: - Ein Handbuch gibt einen Überblick über Lesekompetenzen und Problematiken bei Jugendlichen und ist gleichzeitig eine Sammlung von Materialien zur Steigerung der Lesekompetenz. Diese Materialien wurden erprobt, bewertet und in der Sammlung zusammengefasst. - Eine Dokumentation gibt einen Überblick über an österreichischen APS (allgemeinen Pflichtschulen) verwendete Verfahren und Konzepte zur Lesekompetenz. - Die Materialien der best-practice-Sammlung wurden exemplarisch auf ihre Übertragbarkeit in andere Bereiche geprüft und dokumentiert. - Empfehlungen an die Öffentlichkeit umfassen Thesen zur Stärkung von Basiskompetenzen. - Ein Bericht über die Ergebnisse der Fokusgruppen dient als Basis für die weitere inhaltliche Arbeit und dokumentiert die Rollenverteilungen in der Basisbildung. Zielgruppen: Lehrer/innen, Lehrlingsausbilder, betroffene Jugendliche, Netzwerker/innen, Trainer/innen im Bereich Basisbildung
Urheber/innen	Peter Härtel, Marion Höllbacher
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft Marion Höllbacher M: marion.hoellbacher@stvg.com T : 0676/84171712 W: www.stvg.com www.alphabetisierung.at

Die Ergebnisse und Produkte werden im Projekt In.Bewegung II im Rahmen des Teilprojektes „Übergang Schule – Ausbildung – Beruf: Basiskompetenzen als Schlüsselfaktor“ weiterverwendet werden. Anforderungen, die Ausbildungsbetriebe an Jugendliche stellen, werden erhoben und mit den österreichischen Bildungsstandards abgeglichen. Ziel ist, die daraus abgeleiteten Ergebnisse mit Experten und Expertinnen zu diskutieren und Handlungsempfehlungen für die Öffentlichkeit zu erstellen. Durch den Einsatz

eines „QualiCoach Basisbildung“ werden Basisbildungstrainer/innen, Lehrer/innen und Netzwerker/innen dabei unterstützt, berufsbezogene Basisbildung für Jugendliche am Übergang Schule – Wirtschaft anzubieten und umzusetzen.

Das Handbuch wird im Projekt „Berufsfindungsbegleiter“ speziell für Schüler/innen der 3. Leistungsgruppe weiterverwendet und von mehreren Ressorts des Landes Steiermark finanziert. Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2. Die Produkte werden als Basis der weiteren inhaltlichen Arbeit verwendet, allerdings nicht weiterentwickelt.

IKT unterstütztes Alphabetisierungsmodell für Frauen inklusive Leitfaden für das Erstgespräch

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Leitfaden gibt Einblick in die Lebenswelten von funktionalen Analphabetinnen in ländlichen Regionen und zeigt eine Möglichkeit von Alphabetisierungsarbeit. Er beschreibt Kursangebot, Kursinhalte und Kursablauf vom Erstkontakt mit funktionalen Analphabetinnen bis hin zum Kursabschluss. Zielgruppen: Personen, die in der Erwachsenenbildung bzw. im Bereich der Alphabetisierung und Basisbildung tätig sind
Urheber/innen	abc Salzburg, Brigitte Bauer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	abc Salzburg Brigitte Bauer M: bauer@abc.salzburg.at T : 0662/871657 W: www.abc.salzburg.at www.alphabetisierung.at

Die Produkte und Ergebnisse werden in die Angebote und Ausbildungen der Trägerorganisation abc Salzburg integriert. Abc Salzburg ist Partnerin im Projektverbund West und transferiert die Ergebnisse in diese Partnerschaft. Daneben entstehen in Kooperation mit abc neue Basisbildungsangebote in Salzburg (Bildungszentrum Saalfelden). Die Ergebnisse und Produkte werden zu neuen Anbieter/innenorganisationen transferiert und sollen im Projekt In.Bewegung II weiter verwendet werden.

Die Finanzierung des Folgeprojektes „In.Bewegung II“, das bis August 2010 läuft, erfolgt aus Mitteln des bm:ukk und des ESF Ziel 2.

Zu Papier bringen

Produktkategorie	Publikation
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Kursteilnehmer/innen erzählen in ihren Texten über ihr Leben, ihren Alltag, ihren Beruf und ihre Erfahrungen im Kurs. Zielgruppen: Alle Personen, die an den Lebenswelten der Kursteilnehmer/innen interessiert sind
Urheber/innen	Teilnehmer/innen der Kurse von In.Bewegung (abc Salzburg, VHS Linz, Kärntner VHS, ÖGB Oberösterreich)
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ISOP, abc Salzburg, Kärntner Volkshochschulen, VHS Linz, ÖGB OÖ Otto Rath M: otto.rath@isop.at T : 0699/2548456 W: www.isop.at

Die Informationen werden Interessierten auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Änderungen und Adaptierungen sind nicht geplant.

Dokumentationshilfen für die Basisbildungsarbeit und Informationsbroschüre

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Leitfaden ist eine ausgewählte Dokumentationshilfe für die Basisbildungsarbeit und beinhaltet u. a. Checklisten für telefonische Kursanfragen, einen Leitfaden für das Erstgespräch mit Kursinteressent/innen und ein Kursbuch für Kursteilnehmer/innen. Die Informationsbroschüre bietet Informationen zum Thema „Funktionaler Analphabetismus“, Schriftproben und Texte von Kursteilnehmer/innen sowie Ideen zur Unterstützung der Basisbildungsarbeit Zielgruppen: Vermittlungspersonen und Personen, die sich über Basisbildungsarbeit informieren und diese unterstützen wollen, Personen, die in der Erwachsenenbildung bzw. im Bereich der Alphabetisierung und Basisbildung tätig sind
Urheber/innen	abc Salzburg, Brigitte Bauer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	abc Salzburg Brigitte Bauer M: bauer@abc.salzburg.at T : 0662/871657 W: www.abc.salzburg.at www.alphabetisierung.at

Die Produkte und Ergebnisse werden in die Angebote der Trägerorganisation abc Salzburg integriert, vor allem in Zusammenhang mit der Ausbildung von Basisbildungstrainer/innen. abc Salzburg ist Partnerin im Projektverbund West und transferiert die Ergebnisse in diese Partnerschaft.
Daneben entstehen neue Basisbildungsangebote in Salzburg (Bildungszentrum Saalfelden) in Kooperation mit abc. Die Ergebnisse und Produkte werden zu neuen Anbieter/innen transferiert.
Eine Weiterverwendung der Ergebnisse ist im Projekt In.Bewegung II geplant.

Erwachsenengerechtes Lernmaterial

Produktekategorie	(Audiovisuelle) Lehr- / Lernmittel
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Bei diesem Produkt handelt es sich um erwachsenengerechte Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsblättern. Zielgruppen: Basisbildungstrainer/innen, Kursteilnehmer/innen
Urheber/innen	abc Salzburg, Brigitte Bauer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	abc Salzburg Brigitte Bauer M: bauer@abc.salzburg.at T : 0662/871657 W: www.abc.salzburg.at www.alphabetisierung.at

Die Produkte und Ergebnisse werden in die Angebote der Trägerorganisation abc Salzburg integriert, vor allem in Zusammenhang mit der Ausbildung von Basisbildungstrainer/innen. abc Salzburg ist Partnerin im Projektverbund West und transferiert die Ergebnisse in diese Partnerschaft.
Dazu entstehen in Kooperation mit abc neue Basisbildungsangebote in Salzburg (Bildungszentrum Saalfelden). Die Ergebnisse und Produkte werden zu neuen Anbieter/innen transferiert.
Eine Weiterverwendung der Ergebnisse ist im Projekt In.Bewegung II geplant.

Analyse im Vorfeld eines zielgruppenorientierten Basisbildungsangebots

Produktkategorie	Erhebung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Der Teil Zielgruppenanalyse der Erhebung ergab, dass die Einschätzung über potenzielle Teilnehmer/innen schwierig ist, weil Basisbildungsdefizite durch den betrieblichen Ablauf nur schwer festzustellen sind.</p> <p>Die vorhandenen Defizite könnten laut Meinung der acht Interviewpartner/innen (Geschäftsführung, Betriebsrat, Meister) durchaus mit Hilfe von Angeboten verbessert werden.</p> <p>Des Weiteren wurden good-practice-Modelle recherchiert und analysiert sowie betriebliche Rahmenbedingungen untersucht. Mit Hilfe einer Checkliste wurden die Rahmenbedingungen und betrieblichen Voraussetzungen für die Durchführung eines Bildungsprojektes in Unternehmen gemeinsam mit Betriebsrat und Firmenleitung analysiert.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierungsvoraussetzungen für das Bildungsprojekt - Räumliche Voraussetzungen - Organisatorische Notwendigkeiten <p>Zielgruppen: Projektleitung, Trainer/innen, Betriebsräte und Betriebsrätinnen, Firmenleitung, Geschäftsführung, Interessierte</p>
Urheber/innen	Kärntner Volkshochschulen, Isabella Penz
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	<p>Kärntner Volkshochschulen Isabella Penz M: i.penz@vhskn.at T : 050/4777601 W: www.vhskn.at www.alphabetisierung.at</p>

Die Ergebnisse fließen laufend in die Grundbildungsangebote der Kärntner Volkshochschulen ein und werden im Rahmen der Grundausbildungsangebote finanziert. Sie stehen darüber hinaus allen interessierten Anbieter/innen zur Verfügung.

Curriculum und Zertifikat sowie Trainingsmaterialien zur Basisbildung

Produktkategorie	Curriculum, (audiovisuelle) Lehr- / Lernmittel
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Aufgrund der hohen Teilnehmer/innen-Orientierung in der Basisbildung müssen für alle Teilnehmer/innen spezielle Lehrgangsinhalte festgelegt werden. Der Prozess der Curriculumentwicklung nach Robinsohn Saul geht von der Prämisse aus, dass jeder Unterricht dazu beitragen soll, zu erwartende Lebenssituationen zu bewältigen. Das Konzept bietet die Möglichkeit, diesen Prozess sehr offen zu halten. Im vorliegenden Produkt wird das Konzept vorgestellt, auf die Basisbildung umgelegt und am Beispiel einer Teilnehmerin praktisch umgesetzt. Die Teilnehmer/innen erhielten am Ende der Maßnahme Zertifikate.</p> <p>Im Rahmen der Trainingsmaterialien wird zu jedem Trainingstag von den Trainer/innen die Trainingsinhalte, Ziele, angewendeten Methode und verwendeten Materialien dokumentiert. In mehreren Ordnern liegt diese Dokumentation bei der Trägerorganisation Kärntner VHS auf.</p> <p>Im vorliegenden Produkt werden beispielhaft Materialien aus folgenden Bereichen gezeigt: Lernen lernen, Lesen/Schreiben/Rechnen und EDV Grundlagen.</p> <p>Zielgruppe: Begünstigte, Multiplikator/innen</p>
Urheber/innen	Kärntner Volkshochschulen, Isabella Penz

Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Kärntner Volkshochschulen Isabella Penz M: i.penz@vhsktn.at T : 050/4777601 W: www.vhsktn.at www.alphabetisierung.at
--	---

Die Materialien werden in den Maßnahmen der Kärntner Volkshochschulen eingesetzt und im inhaltlichen Entwicklungsprozess des Projekt In.Bewegung II verwendet. Die weiteren Finanzierungen erfolgt im Rahmen der Grundbildungsangebote der Kärntner Volkshochschulen und über das bm:ukk, ESF Ziel 2.

Bedarfserhebung in den Bezirken

Produktkategorie	Erhebung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Erhebung enthält Daten und Informationen über die Ergebnisse der regionalen Befragung von Betriebsrät/innen in fünf Bezirken sowie deren Auswertung. Ergänzt wird der Bericht durch eine Recherche zur Thematik Analphabetismus mit internationalen Beispielen und Daten. Zielgruppen: Interessierte Öffentlichkeit
Urheber/innen	ÖGB Landesorganisation Oberösterreich, Rudolf Diensthuber, Michaela Maurer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖGB Landesorganisation Oberösterreich Rudolf Diensthuber M: rudolf.diensthuber@oegb.at T : 0732/665391 – 6020 W: www.oegb.at www.alphabetisierung.at

In der Vorbereitung und Umsetzung des Folgeprojektes In.Bewegung II wird auf die erhobenen Daten zurückgegriffen, wobei folgende Fragestellungen besonders berücksichtigt werden:

- Welche Nutzen ergeben sich für Unternehmen, für Betriebsrät/innen, für Bildungseinrichtungen und die Begünstigten selbst?
- Wie können Zugangsbarrieren durch die Entwicklung und die Implementierung von bedürfnisorientierten und dem Arbeits- u. Lebensumfeld angepassten (z.B.: arbeitszeitadäquaten) Bildungsangeboten abgebaut werden?
- Wie gestaltet sich ein Angebot von innerbetrieblichen und überbetrieblichen Bildungsmaßnahmen?

Die Finanzierung des Nachfolgeprojektes erfolgt durch das bm:ukk und ESF Ziel 2. Änderungen und Adaptierungen sind nicht angedacht.

Leitfaden zur Sensibilisierung im betrieblichen Kontext

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Leitfaden enthält Erkenntnisse, Erfahrungen, Tipps und Ratschläge im Kontext gewerkschaftlicher Strukturen in den Betrieben. Zielgruppen: Multiplikator/innen, Betriebsrät/innen, Öffentlichkeit, Anbieter/innen
Urheber/innen	ÖGB Landesorganisation Oberösterreich, Rudolf Diensthuber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖGB Landesorganisation Oberösterreich Rudolf Diensthuber M: rudolf.diensthuber@oegb.at

	T : 0732/665391 – 6020 W. www.oegb.at www.alphabetisierung.at
--	---

Jene Teilprojekte von In.Bewegung II, die im betrieblichen Kontext arbeiten, werden auf die Ergebnisse zurückgreifen. Die Finanzierung des Nachfolgeprojektes erfolgt durch das bmu:kk und ESF Ziel 2. Adaptierung und Erweiterung werden im Rahmen von In.Bewegung II vorgenommen.

Trainer/innenprofil: Basisbildung im betrieblichen Kontext

Produktkategorie	Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Leitfaden beinhaltet eine Beschreibung der Anforderungen für Trainerinnen zur Alphabetisierung in Betrieben sowie ein Konzept für Ausbildung und Coaching von Trainer/innen. Zielgruppen: Anbieter/innen, Trainer/innen
Urheber/innen	Sonja Muckenhuber
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖGB Landesorganisation Oberösterreich Rudolf Diensthuber M: rudolf.diensthuber@oegb.at T : 0732/665391 – 6020 W: www.oegb.at www.alphabetisierung.at

Ein Teilziel des Projektes In.Bewegung II ist die Durchführung von innerbetrieblichen und überbetrieblichen Bildungsmaßnahmen. In der Auswahl und dem Training der damit betrauten Trainer/innen kommt das Trainer/innenprofil zum Einsatz. Es wird auch jenen Einrichtungen angeboten, die Basisbildungen im betrieblichen Kontext anbieten. Die weitere Finanzierung erfolgt durch das bmu:kk und ESF Ziel 2. Adaptierung und Erweiterung werden im Rahmen von In.Bewegung II vorgenommen.

Q-Standards für die Alphabetisierung und Basisbildung

Produktkategorie	Curriculum, Lehrgang, Leitfaden
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	In diesem Lehrgang werden Qualitätsstandards und -kriterien für die Alphabetisierung und Basisbildung vermittelt. Zielgruppen: wissenschaftlicher Beirat des Lehrgangs Alphabetisierung und Basisbildung, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Urheber/innen	Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang Christian Kloyber M: christian.kloyber@bifeb.at T : 06137/6621 – 510 W: www.bifeb.at www.alphabetisierung.at

Ab 2007/2008 wird das Curriculum langfristig vom Lehrgangsteam des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung (BlfEB) eingesetzt. Adaptierungen auf Grund von Evaluation erscheinen realistisch.

Transnationale Produkte: Agents of Change Guide, Antidiscrimination und Multiculturalism in the Workplace, The Evolving “Skills” Role of European Trade Unions, Skills for Life Guide und Broschüre Equal Opportunities

Produktkategorie	Publikationen, transnationale Produkte
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Der Leitfaden „Agents of Change“ gibt einen detaillierten Überblick über die Rolle der Agents of Change in verschiedenen Settings und Kontexten. Die gewählten Beispiele kommen aus Großbritannien, Frankreich, Finnland und Österreich.</p> <p>Zielgruppen: Anbieter/innen, Unternehmen, Kommunen, Entscheidungsträger/innen</p> <p>Die Leitfäden „Antidiscrimination and Multiculturalism in the Workplace“ und „Evolving Skills“ geben Auskunft über Aktivitäten und den Austausch von good-practice innerhalb der transnationalen Partnerschaft DEAL im Kampf gegen Diskriminierung und für die Förderung der Multikulturalität am Arbeitsplatz sowie die Rolle der Gewerkschaften in Bezug auf (Basis)Bildung.</p> <p>Zielgruppen: interessierte Öffentlichkeit, Gewerkschaften, Politiker/innen, Entscheidungsträger/innen, Programmentwickler/innen, Anbieter/innen</p> <p>Die Broschüre „Skills for Life“ liefert eine Übersicht über Modelle der Basisbildung im betrieblichen, kommunalen und ländlichen Kontext aus Großbritannien und Österreich.</p> <p>Die Broschüre „Equal Opportunities“ stellt good-practice-Modelle im Bereich Chancengleichheit und Gleichstellung aus Finnland, Großbritannien und Österreich dar.</p> <p>Zielgruppen: Politiker/innen, Entscheidungsträger/innen, Programmentwickler/innen, Anbieter/innen</p>
Urheber/innen	Joe Fearnough, Andrew Dean, Auli Korhonen, Alfred Berndl
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	<p>ISOP GmbH Alfred Berndl M: alfred.berndl@isop.at T : 0699/14600009 W: www.isop.at www.alphabetisierung.at</p>

Die dargestellten Modelle wurden auf ihre grundsätzliche Übertragbarkeit nach Österreich ausgewählt. Ein Teilprojekt von In.Bewegung II unterstützt Anbieter und Anbieterinnen, die erstmals zielgruppenorientierte Angebote für Erwachsene mit geringer Basisbildung entwickeln.

Ein weiteres Teilprojekt bietet Trainings für Agents of Change in Betrieben und Kommunen sowie für Entscheidungsträger/innen an. Diese Trainings bauen auf den im Leitfaden dargestellten Modellen auf. In der Ausbildung im betrieblichen Kontext können österreichische Vertreter/innen an einer Ausbildung in einer Partnerorganisation in Großbritannien teilnehmen. Die Ergebnisse werden auch vom ÖGB weiter verwendet.

Die in einem weiteren Teilprojekt von In Bewegung II ausgebildeten „QualiCoaches“, die Jugendliche am Übergang in den Beruf unterstützen sollen, bauen ebenfalls auf dem Modell der Agents of Change auf.

Im vom abc Salzburg umgesetzten Folgeprojekt wird das Konzept der „Community Champions“ (Agents of Change auf kommunaler Ebene) einfließen.

Alle genannten Veröffentlichungen unterstützen Anbieter und Anbieterinnen, die erstmals zielgruppenorientierte Angebote für Erwachsene mit geringer Basisbildung entwickeln wollen.

Die Finanzierung des Folgeprojekts erfolgt über bmu:kk und ESF Ziel 2. Es erfolgt keine Adaptierung der Publikationen, sehr wohl aber eine Adaptierung der Konzepte im Rahmen von In.Bewegung II.

Bildung wieder entdecken. Basisbildung für Frauen in Betrieben

Kategorie	Curriculum, Kurskonzept
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Das Kurskonzept baute auf den Ergebnissen der Zielgruppenanalyse auf. In den ersten Kurstagen wurden die Kursinhalte mit den einzelnen Teilnehmerinnen konkretisiert. Das teilnehmerinnenorientierte Training zielte auf die Förderung der Problemlösungskompetenz, der sozialen Kompetenz und des autonomen Lernens ab.</p> <p>Das Rahmencurriculum umfasste folgende Inhalte: Teambildung, Neue Deutsche Rechtschreibung, Tastaturtraining, EDV Grundlagen, Lernen lernen, Persönlichkeitstraining, Beratung/Coaching und Typberatung.</p> <p>Zielgruppe: Personen mit geringer Basisbildung, Trainer/innen in der Basisbildung</p>
Urheber/innen	Kärntner Volkshochschulen, Isabella Penz
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	<p>Kärntner Volkshochschulen Isabella Penz M: i.penz@vhsktn.at T : 050/4777601 W: www.vhsktn.at www.alphabetisierung.at</p>

Das Kurskonzept steht interessierten Anbietern und Anbieterinnen zur Verfügung. Ein konkreter Transfer ist noch nicht erfolgt.

Bei der Abschlussveranstaltung wurde von der Firma Embatex (eine der Firmen, in denen Basisbildungskurse durchgeführt wurden) der Wunsch geäußert, in Zukunft weitere Projekte im Grundbildungsbereich mit der Volkshochschule durchzuführen. Es ist geplant, einen kürzeren Grundbildungskurs zu starten, der sich zum Teil über den Bildungsgutschein finanziert. Die Firma hat ihre Bereitschaft signalisiert, einen Teil der Schulungskosten zu übernehmen.

EINRICHTUNGEN UND MAßNAHMEN

IKT gestütztes Basisbildungsmodell für Frauen im Pongau

Kategorie	Qualifizierungsmaßnahme
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>In drei Basisbildungskursen wurden Anfängerinnen, Teilnehmerinnen mit geringen Vorkenntnissen und Fortgeschrittenen an Hand relevanter Themen (Gesundheit, Familie, Umwelt, Freizeit, Politik, Arbeitswelt u. a.) Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt.</p> <p>Auf allen drei Niveaus wurde von Anfang an ein zielgruppenspezifisches IKT-Konzept umgesetzt. Jede Kursteilnehmerin bekam für die Dauer des Kurses ein Notebook geliehen, das die Teilnehmerinnen in ihrem selbsttätigen Lernen unterstützt. Technischer Support in der Basisbildungsstelle sowie zu Hause wurde bereitgestellt.</p> <p>Zielgruppen: Frauen mit Basisbildungsdefiziten</p>
Weitere Informationen	<p>abc Salzburg Brigitte Bauer M: bauer@abc.salzburg.at T : 0662/871657 W: www.abc.salzburg.at www.alphabetisierung.at</p>

Das Gesamtkonzept steht interessierten Einrichtungen zur Verfügung. Teile davon werden in In.Bewegung II weiter verwendet.

Auf Basis und unter Nutzung der Erkenntnisse und Entwicklungen aus EQUAL werden nachhaltige Basisbildungsstrukturen im Pongau geschaffen. Ziel ist es, die durch EQUAL geschaffene Dynamik in dieser Region zu nutzen und aufgrund der Erfahrungen eine nachhaltige Infrastruktur aufzubauen. Basisbildungskurse für Jugendliche und Erwachsene sollen im Pongau über zwei Jahre hinweg kontinuierlich angeboten werden

Die Ergebnisse des Modells werden darüber hinaus in neue Netzwerke und Angebote wie den Projektverbund West, Basisbildung Oberes Murtal, und das Bildungszentrum Saalfelden transferiert.

Die Finanzierung des Nachfolgeprojekts erfolgt über bm:ukk und ESF Ziel 2. Sowohl das gesamte Konzept als auch Teile davon müssen zielgruppen- und kontextorientiert adaptiert werden.

Basisbildung im betrieblichen Kontext

Kategorie	Qualifizierungsmaßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Kursinhalte der betrieblichen Maßnahmen waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesen und Schreiben von Anfang an - Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit vom Buchstaben zum Wort - Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit vom Wort zum Satz - Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit von Satz zum Text - Lesen und Verfassen alltagsbezogener Texte - Vertiefende Rechtschreibung und Grammatik - Zusätzliche EDV Fortbildung <p>Es wurde individueller teilnehmerInnenorientierter Unterricht angeboten. Die persönlichen Ressourcen der einzelnen Teilnehmenden bildeten die Ausgangsbasis für deren Lernpläne. Die Unterrichtsinhalte wurden jeweils von den Interessen und Alltagskontexten der Teilnehmenden bestimmt.</p> <p>Zielgruppe: Erwachsene mit geringer Basisbildung</p>
Weitere Informationen	<p>ÖGB Landesorganisation Oberösterreich Rudolf Diensthuber M: rudolf.diensthuber@oegb.at T : 0732/665391 – 6020 W: www.oegb.at www.alphabetisierung.at</p>

Die Erkenntnisse aus In.Bewegung I werden in In.Bewegung II weiterverwendet. Teile des Konzeptes werden integriert, das Design wird jedoch adaptiert. Die entscheidende Weiterentwicklung betrifft die stärkere Integration der Arbeitgeber/innenseite (zusätzlich zur Arbeitnehmer/innenvertretung) in Konzeption und Umsetzung.

Im geplanten Teilprojekt soll ein Praxismodell zur Umsetzung von Basisbildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickelt und durchgeführt werden.

Arbeitnehmer/innen mit mangelnden Grundbildungskenntnissen sollen dabei durch eine Kooperation von Betrieben, Belegschaftsvertretungen und Erwachsenenbildung wieder an den Prozess des lebenslangen Lernens herangeführt werden.

Diese Maßnahme wird bewusst in einer dezentralen Region durchgeführt, wo entsprechende Basisbildung bisher nicht angeboten wurde.

Das Teilprojekt wurde vom ÖGB beantragt und wird durch das bm:ukk und ESF Ziel 2 finanziert. Sowohl das gesamte Konzept als auch Teile davon müssen zielgruppen- und kontextorientiert adaptiert werden.

WEITERE ANGEBOTE UND ERGEBNISSE

Verein Netzwerk Basisbildung und Alphabetisierung

Kategorie	Netzwerk, Plattform
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Im Zuge der Arbeit von In.Bewegung I wurde deutlich, dass eine Struktur in der Basisbildung und Alphabetisierung notwendig ist, die offener als ein Projekt gestaltet werden kann. Daher wurde der Beschluss gefasst, aus dem Projekt In.Bewegung heraus den Verein „Netzwerk Basisbildung und Alphabetisierung“ zu gründen, um kontinuierliche Arbeit in diesem Themenfeld zu gewährleisten, die auch über Projektzeiträume hinaus geplant werden kann. Der Verein sieht sich als österreichweite Plattform, die den Transfer und die Know-how Entwicklung unterstützen soll. Das Thema soll hauptsächlich in der Bildungslandschaft, in jedem Fall aber auch interdisziplinär positioniert werden. Zielgruppen: Anbieter/innen von Basisbildungs- und Alphabetisierungsmaßnahmen in Österreich
Weitere Informationen	ISOP GmbH Otto Rath M: otto.rath@isop.at T : 0699/12548456 W: www.isop.at

Der Verein nimmt seine Arbeit mit Jahresbeginn 2008 auf. Sowohl die im Projekt In.Bewegung I aktiven Partner und Partnerinnen als auch Einrichtungen darüber hinaus sind eingeladen, dem Verein beizutreten. Verantwortlich für die Umsetzung sind die Protagonist/innen der ARGE "Alphabetisierung.at": Brigitte Bauer, Antje Doberer-Bey, Sonja Muckenhuber, Otto Rath.

Ziel ist eine langfristige Umsetzung, die Kontinuität über die Förderzeiträume von Projekten hinaus ermöglichen soll. Mitgliedsbeiträge und Länder-, Ressort- und Ministerien übergreifende Förderungen sollen die Finanzierung sichern.

Inhaltliche regionale Netzwerke

Kategorie	Netzwerke, Qualitätskriterien
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Den Österreichischen Volkshochschulen ist ein wesentlicher Beitrag zum Transfer der Produkte und deren Akzeptanz sowie der Qualitätssicherung durch die regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis „Basisbildung“ gelungen. Diese Treffen sollen Erfahrungsaustausch und Diskussion, aber auch den Wissenstransfer aus der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung – insbesondere der Qualitätsstandards – gewährleisten. Dieses österreichweite Forum der Volkshochschulen sichert die Bereitschaft zur Implementierung der Standards und damit die Nachhaltigkeit der in In.Bewegung entwickelten Produkte. Eine Kooperation mit und die Unterstützung des Aufbaus von regionalen Netzwerken ist geplant. Zielgruppen: Anbietende Organisationen im Bereich Basisbildung und Alphabetisierung.
Weitere Informationen	VHS 21 Wien Floridsdorf Antje Doberer-Bey M: doberer-bey@vhs21.ac.at T : 01/2724353 – 14 W: www.vhs21.ac.at/2.bw/basisbildung ISOP GmbH Otto Rath

	<p>M: otto.rath@isop.at T : 0699/12548456 W: www.isop.at</p>
	<p>Das Forum des VÖV (Verein österreichischer Volkshochschulen) wird von den Volkshochschulen getragen.</p> <p>Das Netzwerk In.Bewegung hat sich als Know-how-Träger positioniert und hat im Rahmen von Equal II Modelle, Produkte und Ergebnisse entwickelt, die in regionale Netzwerke transferierbar sind: Kursmodelle, Maßnahmen der Sensibilisierung und Teilnehmer/innenakquisition, Qualitätsstandards, Gender Mainstreaming Know-how in der Basisbildung, Kontakte (national und transnational).</p> <p>Dieser Prozess wird nach und nach auch in den anderen Bundesländern umgesetzt werden. Die Finanzierung des Nachfolgeprojekts erfolgt durch bm:ukk und ESF Ziel 2. Die Basisbildungsmaßnahmen in den regionalen Netzwerken werden von verschiedenen Fördergeber/innen finanziert. Die Struktur und die Kommunikation mit den regionalen Netzwerken wird im Rahmen von In.Bewegung II ständig weiterentwickelt.</p>

Flächendeckende Informationskampagnen für Bezirkshauptleute

Kategorie	Nachhaltige Information und Sensibilisierung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Ab September 2006 wurden alle oberösterreichischen Bezirkshauptleute gebeten, einen Bericht über das Alfa-Telefon und die Beratungsstelle in allen Oberösterreichischen Gemeindezeitungen zu veranlassen. Von 25 Gemeinden wurden Probeexemplare versandt. Berichten von in verschiedenen oberösterreichischen Gemeinden wohnenden Personen zufolge, wurde auch in Gemeinden, die kein Ansichtsexemplar an die Volkshochschule Linz gesandt hatten, ein Bericht veröffentlicht. Es wird angenommen, dass ganz Oberösterreich mit dieser Aktion erreicht wurde.</p> <p>Zielgruppen: Lokale Politiker/innen, Gemeinden</p>
Weitere Informationen	<p>ISOP GmbH Otto Rath M: otto.rath@isop.at T : 0699/12548456 W: www.isop.at</p>

Qualitätsstandards und Konferenz zur Sicherung und Entwicklung von Qualität (Q-Konferenz)

Kategorie	Qualitätsstandards
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	<p>Die Qualitätsstandards beschreiben Rahmenbedingungen und Konzepte für anbietende Institutionen und vermitteln jene Anforderungen an die Konzepte und Trainer/innen in Basisbildungsmaßnahmen, die für qualitätsgesicherte Maßnahmen erforderlich sind. Sie sollen Orientierung bei der Entwicklung und Förderung von Angeboten geben. Sie sind als erster Entwurf zu verstehen, der laufende Prozesse begleiten und Änderungen unterliegen soll.</p> <p>In jährlichen Konferenzen wird ein Q-Modell für Alphabetisierung und Basisbildung entwickelt.</p> <p>Zielgruppen: Anbietende Institutionen, Planer/innen, Trainer/innen, Entscheidungsträger/innen, Fördergeber/innen, Teilnehmende im Netzwerk Alphabetisierung</p>
Weitere Informationen	<p>VHS 21 Wien Floridsdorf Antje Doberer-Bey M: doberer-bey@vhs21.ac.at T : 01/2724353 – 14</p>

	<p>W: www.vhs21.ac.at/2.bw/basisbildung</p> <p>Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang Christian Kloyber M: christian.kloyber@bifeb.at T : 06137/6621 – 510 W: www.bifeb.at</p>
--	---

Im Rahmen des Folgeprojektes In.Bewegung II soll ein Expert/innengremium ein Qualitätssicherungssystem entwickeln und die Anbindung an bestehende Qualitätssysteme sichern.

Anbietenden Institutionen sollen bei der Planung und Umsetzung von qualitätsgesicherten Angeboten unterstützt werden. Erfahrungen und Know-how aus der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung werden damit weitergegeben und nutzbar gemacht. Die Verantwortung übernimmt die VHS 21. Die Finanzierung des Folgeprojekts erfolgt durch bm:ukk und ESF Ziel 2.

Es ist geplant, in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung jährliche Qualitäts-Konferenzen abzuhalten, an denen sowohl Fördergeber/innen als auch Anbieter und Anbieterinnen teilnehmen: Sie dienen dem Austausch, der Diskussion und der Klärung anstehender Fragen aber auch der Präsentation von Qualitätssicherungsplänen. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, die Entwicklungs- und Planungsarbeiten werden vom Netzwerk Alphabetisierung übernommen.

Durch die Implementierung der Qualitätsstandards in der eigenen Organisation, durch die Mitarbeit an den Qualitätsstandards und am Weiterbildungskonzept des Netzwerks bzw. die Teilnahme an Konferenzen und Diskussionen wird der österreichweite Qualitätsentwicklungsprozess unterstützt.

Die Einrichtungen der Partner und Partnerinnen in den Bundesländern werden im Rahmen von Qualitätsdiskussionen mit Fördergeber/innen auf Länderebene für einen Transfer und die Implementierung der Standards sorgen.

Neue Berufsbilder

Kategorie	Entwicklung neuer bzw. Adaptierung bestehender Berufsbilder
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Berufsbild beschreibt die Anforderungen des Arbeitsfeldes Basisbildung und Alphabetisierung Erwachsener, das Trainer/innenprofil fasst die Anforderungen an die Professionalität der Trainer/innen zusammen. Zielgruppen: Anbietende Institutionen, Planer/innen, Trainer/innen, Entscheidungsträger/innen, Fördergeber/innen
Weitere Informationen	VHS 21 Wien Floridsdorf Antje Doberer-Bey M: doberer-bey@vhs21.ac.at T : 01/2724353 – 14 W: www.vhs21.ac.at/2.bw/basisbildung

Sowohl Berufsbild als auch Trainer/innenprofil sind mit den Q-Standards und den Aus- und Weiterbildungskonzepten abgestimmt. Im Rahmen eines eigenen Teilprojekts von In.Bewegung II. übernimmt jede mitarbeitende Einrichtung die Verantwortung für die nachhaltige Verankerung in der eigenen Organisation. Die Finanzierung erfolgt über bmu:kk und ESF Ziel 2. Adaptierungen erfolgen während der Laufzeit des Folgeprojektes.

Weiterbildungskonzept für Trainer/innen der Basisbildung und Alphabetisierung

Kategorie	Sonstige in EQUAL geschaffene oder weiterentwickelte Maßnahme
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Weiterbildungskonzept beschreibt Inhalte und Grundlagen der Professionalität von Trainer/innen und skizziert die Schritte der Professionalisierung in drei Stufen. Zielgruppen: Anbietende Institutionen, Planer/innen, Trainer/innen, Entscheidungsträger/innen, Fördergeber/innen, Erwachsenenbildner/innen, Interessierte aus angrenzenden Berufen, Projektdurchführende
Weitere Informationen	VHS 21 Wien Floridsdorf Antje Doberer-Bey M: doberer-bey@vhs21.ac.at T : 01/2724353 – 14 W: www.vhs21.ac.at/2.bw/basisbildung

Das Konzept umfasst mehrere Module. Die Module vermitteln einerseits die Grundlagen für die Tätigkeit in der Basisbildung mit Erwachsenen, andererseits bieten sie für Trainer/innen in der Praxis die Möglichkeit, ihre Kompetenzen je nach Interesse und Weiterbildungsbedarf zu erweitern.

Die Basismodule vermitteln jene Kompetenzen, die Grundlage für die Unterrichts- und Beratungstätigkeit im Bereich Basisbildung sind.

Die vertiefenden Wahlmodule werden nach Bedarf und Interesse im Voraus oder begleitend zur praktischen Tätigkeit absolviert.

Die Module können einzeln und in unterschiedlicher Reihenfolge und Kombination der thematischen Schwerpunkte gewählt werden (z. B. Biografiearbeit und Arbeit mit Anfänger/innen). Die Themen sind nicht nur auf die jeweiligen Module beschränkt, manche ziehen sich durch mehrere Module hindurch.

Die Weiterentwicklung des bestehenden Weiterbildungskonzeptes ist im Rahmen von In.Bewegung II vorgesehen und verfolgt folgende Vorhaben:

- Entwicklung einer Struktur für die Bedarfserhebung: Trainer/innen sollen an ihren Ressourcen anknüpfen und ein möglichst gut auf ihren Bedarf zugeschnittenes Weiterbildungsangebot erhalten
- Beratung bei der Entwicklung von Professionalisierungsplänen, sowohl für anbietende Institutionen als auch für Trainer/innen
- Entwicklung eines Systems zur Anerkennung formal und informell erworbener Kompetenzen der Trainer/innen.

Ein ganz konkreter nachhaltiger Einsatz wurde im Zuge des neuen Netzwerkprojekts vorbereitet: Das Steirische Bildungsnetzwerk hat ein Konzept für ein flächendeckendes Basisbildungsangebot in der Region „Oberes Murtal“ (Bezirke Murau, Knittelfeld und Judenburg in der Steiermark) entwickelt. Für die Ausbildung von Basisbildungstrainer/innen wird das von In.Bewegung erstellte Konzept herangezogen.

Die Finanzierung des Folgeprojektes erfolgt durch das bmu:kk und ESF Ziel 2. Im Rahmen von In.Bewegung II sind Adaptierungen möglich.

Universitärer Lehrgang Alphabetisierung und Basisbildung

Kategorie	Sonstige in EQUAL entwickelte Maßnahme
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Lehrgang zur Alphabetisierung und Basisbildung des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung in Kooperation mit der VHS 21 in Wien. Zielgruppen: Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen in der Erwachsenenbildung
Weitere Informationen	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang Christian Kloyber M: christian.kloyber@bifeb.at T : 06137/6621 – 510 W: www.bifeb.at

Die Ergebnisse der Entwicklungspartnerschaft wurden durch Expert/innen und Lehrpersonal in den Lehrgang universitären Charakters eingebracht. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang. 2008 wird ein neuer Lehrgang angeboten. Eine Weiterentwicklung von Modulinhalten ist geplant.

LEARN FOREVER – LEBENSBEGLEITENDES LERNEN IM ZEITALTER DER INFORMATIONSGESELLSCHAFT – NEUE WEGE MIT FRAUEN

Umsetzungsregionen	Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Wien
Finanzielle Verantwortung	ARGE Abfallvermeidung Berthold Schleich M: office@arge.at T : 0316/712309 – 0 W: www.arge.at
Kontakt	eb projektmanagement Gmbh Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 – 0 W: www.ebprojektmanagement.at

KURZBESCHREIBUNG UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Die Entwicklungspartnerschaft learn forever richtete sich an lernungewohnte Frauen und motivierte sie mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zur Weiterbildung. Learn forever verfolgte das Ziel, Frauen einen gleichberechtigten Zugang zum Lebensbegleitenden Lernen zu verschaffen und eine Teilhabe an der Wissens- und Informationsgesellschaft zu ermöglichen.

Im Rahmen von learn forever wurden neue Lehr- und Lernangebote für lernungewohnte Frauen entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

STAND DER NACHHALTIGKEIT

Die zentralen Angeboten von learn forever wie das Lernarrangement, die IKT Werkstatt und der Lehrgang „Neue Bildungswege mit Frauen“ konnten nachhaltig verankert werden. Eine Übernahme des Lehrgangs erfolgt durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung ab 2008/2009.

Ein Folgeprojekt von learn forever wurde im Rahmen von Ziel 2 beim bm:ukk eingereicht und bewilligt. Neue Projektpartner/innen konnten gewonnen werden, die die von learn forever entwickelten Modelle in ihre Bildungseinrichtungen sowie in die Regionen transferieren.

Es besteht der Bedarf, die Angebote sowohl für andere Zielgruppen (z. B. jüngere Frauen) zu öffnen, als auch inhaltlich weiter zu entwickeln (z. B. den arbeitsmarktpolitischen Aspekt zu vertiefen). Eine Übernahme der Lernarrangements in das Regelprogramm der Partner/innenorganisationen ist gelungen.

PRODUKTE

Stärken entdecken – Lernkompetenz entwickeln. Instrumente für die Potenzialanalyse in der Bildungsarbeit mit lernungewohnten Frauen

Produktkategorie	Sonstige
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	„Stärken entdecken – Lernkompetenz entwickeln“ ist eine Sammlung von Instrumenten der Potenzialanalyse für lernungewohnte Frauen mit dem Ziel, diese für ihre Stärken und Ressourcen zu sensibilisieren, um ein Bewusstsein und Verständnis für die eigenen Kompetenzen und in weiterer Folge für Lernkompetenzen zu schaffen. Zielgruppe: Lernungewohnte und niedrig qualifizierte Frauen
Urheber/innen	Adelheid Eichberger, Ingeborg Pretterhofer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Instrumente der Potenzialanalyse kommen weiterhin im Rahmen des Lernarrangements „lernen gestalten“ zum Einsatz. Das Lernarrangement „lernen gestalten“ wird in das Regelprogramm der operativen Partner/innen übernommen und soll in einem Nachfolgeprojekt von learn forever, das aus Mitteln des bm:ukk und des ESF gefördert wird, in die Bezirke Hallein und Rohrbach durch Bildungseinrichtungen vor Ort transferiert werden (VHS Hallein, FrauenTrainingsZentrum Rohrbach).

Die Instrumente der Potenzialanalyse stehen allen Interessierten als Download auf der Website www.learnforever.at zur Verfügung und sind Teil des Toolkoffers.

Start ins Lebensbegleitende Lernen – Wege zur Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung lernungewohnter Frauen

Produktkategorie	Publikation
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Recherchebericht zu erfolgreichen Weiterbildungsmaßnahmen in Deutschland, Großbritannien und Finnland. Erfolgreiche Modelle zur Förderung des Lebensbegleitenden Lernens bei lernungewohnten Frauen werden beschrieben. Zielgruppe: Interessierte Fachöffentlichkeit
Urheber/innen	Nicole Thurn, Doris Kapeller
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Der Bericht steht allen Interessierten als Download auf der Website www.learnforever.at zur Verfügung und ist Teil des Toolkoffers.

Lern-CDs für Computer-Einsteigerinnen: Erfahrungen und Empfehlungen

Produktkategorie	Sonstiges
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Broschüre enthält einen Kriterienkatalog, der Faktoren für einsteiger/innengerechte Lern-CDs beschreibt. Zielgruppen: Personen, die an der Herstellung von Lernsoftware beteiligt sind (Produzent/innen, Drehbuchautor/innen...)
Urheber/innen	Irene Besenbäck, Sanna Harringer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Der Bericht steht allen Interessierten auf der Website www.learnforever.at zur Verfügung und ist Teil des Toolkoffers.

Der Einsatz von Lern-CDs in EDV-Bildungsangeboten. Empfehlungen für den Einsatz mit Computer-Einsteigerinnen

Produktkategorie	Sonstiges
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Broschüre beschreibt Risiken, Chancen und Vorteile beim Einsatz von aktuellen Lern-CDs bei der Zielgruppe der Lernungewohnten. Zielgruppen: Personen, die für den Einsatz von Lern-CD und Lernsoftware verantwortlich sind (Trainer/innen, Lernprozessmoderator/innen, Bildungsarchitekt/innen,...)
Urheber/innen	Irene Besenbäck, Sanna Harringer
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Der Bericht steht allen Interessierten auf der Website www.learnforever.at zur Verfügung und ist Teil des Toolkoffers.

Changing Learning – Changing Life (Neue Horizonte für Lernen & Leben)

Produktkategorie	Transnationales Produkt
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	„Changing Learning – Changing Life“ ist eine Sammlung von Erfolgsmodellen aus fünf europäischen Ländern, die zeigen, wie Lerner/innen erreicht und zum Lernen motiviert werden können. Interviews von Lerner/innen, die über ihre Lernerfahrungen berichten, wurden gesammelt und sind auf einer DVD erhältlich. Zielgruppe: Personen, die politisch-strategisch arbeiten
Urheber/innen	Transnationale Partnerschaft Bridges Over Borders
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Produkte stehen für Interessierte als Download auf der Homepage www.learnforever.at zur Verfügung. Alle transnationalen Produkte wurden im Rahmen einer Veranstaltung in Brüssel im Herbst 2007 (Lissabon: Connecting Policy and Practice) einem breiten, internationalen Publikum (politische

Entscheidungsträger/innen, Stakeholder etc.) vorgestellt und zugänglich gemacht.

New Ways of Presenting Skills. The Digital CV Project

Produktkategorie	Transnationales Produkt
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das „Digital CV Project“ wurde im Rahmen der transnationalen Partnerschaft Bridges Over Borders initiiert mit dem Ziel, Lebensläufe von Personen mit geringen Basisqualifikationen und Personen mit Beeinträchtigungen in digitaler Version aufzuzeichnen. Diese Idee wurde in fünf verschiedenen Ländern getestet. Das Produkt steht als DVD oder als Booklet zur Verfügung. Zielgruppe: Interessierte Fachöffentlichkeit
Urheber/innen	Transnationale Partnerschaft Bridges Over Borders
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Produkte stehen für Interessierte als Download auf der Homepage www.learnforever.at zur Verfügung. Alle transnationalen Produkte wurden im Rahmen einer Veranstaltung in Brüssel im Herbst 2007 (Lisbon: Connecting Policy and Practice) einem breiten, internationalen Publikum (politische EntscheidungsträgerInnen, Stakeholder etc.) vorgestellt und zugänglich gemacht.

www.learningvoices.com

Produktkategorie	Transnationales Produkt
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Homepage www.learningvoices.com zeigt erfolgreiche Lerngeschichten von ehemals lernungewohnten Personen. Ziel der Homepage ist, lernferne Personen durch Erfolgsgeschichten von Lerner/innen zum Lernen zu motivieren und zu zeigen, dass Lernen Spaß macht. Darüber hinaus enthält die Homepage, die in vier Sprachen abrufbar ist, umfassende Informationen zu Weiterbildungsangeboten in den Ländern Deutschland, England, Österreich, der Tschechischen Republik und Ungarn. Zielgruppe: Lernferne Personen
Urheber/innen	Transnationale Partnerschaft Bridges Over Borders
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Eine Aktualisierung der Website mit Lerngeschichten aus Großbritannien ist in Planung. Alle transnationalen Produkte wurden im Rahmen einer Veranstaltung in Brüssel im Herbst 2007 (Lissabon: Connecting Policy and Practice) einem breiten, internationalen Publikum (politische Entscheidungsträger/innen, Stakeholder etc.) vorgestellt und zugänglich gemacht.

www.networking-works.net

Produktkategorie	Transnationales Produkt
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Website www.networking-works.net enthält Fallstudien zu erfolgreichen Netzwerken aus unterschiedlichen europäischen Ländern sowie nützliche Tools die Netzwerke fördern sollen. Zielgruppe: Personen, die Netzwerke initiieren bzw. Informationen über erfolgreiches Netzwerken einholen wollen
Urheber/innen	Transnationale Partnerschaft Bridges Over Borders
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Website wird über die Förderperiode hinaus laufend von EQUAL Ostbayern betreut und aktualisiert. Alle transnationalen Produkte wurden im Rahmen einer Veranstaltung in Brüssel im Herbst 2007 (Lissabon: Connecting Policy and Practice) einem breiten, internationalen Publikum (politische Entscheidungsträger/innen, Stakeholder etc.) vorgestellt und zugänglich gemacht.

www.learnforever.at

Produktkategorie	Wichtiges Produkt der Öffentlichkeitsarbeit: Website
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Website enthält eine Beschreibung und Dokumentation der Aktivitäten von learn forever, eine virtuelle Bibliothek, alle Produkte zum Download und dient der internen Kommunikation (Intranet). Zielgruppe: Partner/innen, interessierte Öffentlichkeit
Urheber/innen	Transnationale Partnerschaft Bridges Over Borders
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Website wird im Rahmen des Folgeprojektes von learn forever, das mit Unterstützung des bm:ukk und des ESF weitergeführt wird, ausgebaut und aktualisiert.

Aus Erfahrungen lernen. Zielgruppenerreichung, Weiterbildungsbarrieren und Lernen aus der Sicht ehemals lernungewohnter Frauen

Kategorie	Erhebung, neue Ansätze beim Zugang zu Maßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Bericht ist eine Expertise aus der Sicht der Zielgruppe zu den zentralen Themen des Diskurses über Zielgruppenerreichung und Zielgruppenorientierung. Ehemals lernungewohnte Frauen wurden zu ihren Weiterbildungsbarrieren und Lernerfahrungen befragt, um auf der Basis ihrer Erfahrungen Strategien und Umsetzungen von Weiterbildungsangeboten zu entwickeln. Die Ergebnisse der Befragung wurden ausgewertet und Empfehlungen für die Politik und für Weiterbildungsorganisationen abgeleitet. Zielgruppe: Akteur/innen der Erwachsenenbildung, Trainer/innen, Bildungsorganisationen und politische Entscheidungsträger/innen
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at

	T : 04242/22595 W: www.learnforever.at
--	---

Der Bericht liefert wertvolles Wissen zur Zielgruppenerreichung und Lernbedarfe und -bedürfnisse von lernungsgewohnten Frauen. Dieses Wissen fließt in die Weiterentwicklung bzw. Adaptierung der in learn forever entwickelten Bildungsangebote ein, die im Rahmen von learn forever II seit September 2007 mit Unterstützung des bm:ukk und des ESF umgesetzt werden sollen. Eine Verbreitung der Empfehlungen an Akteur/innen der Erwachsenenbildung, Trainer/innen, Bildungsorganisationen und politisch Verantwortliche wäre verstärkt notwendig.
Der Bericht steht allen Interessierten als Download auf www.learnforever.at zur Verfügung.

WEITERE ANGEBOTE UND ERGEBNISSE

Neue Bildungswege mit Frauen. Vom Training zur Moderation von selbstgesteuerten Lernprozessen

Kategorie	Neue Formen des Lernen, Einsatz von IKT, Curriculum
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Curriculum beschreibt den Lehrgang „Neue Bildungswege mit Frauen“, der Know-how in der Bildungsarbeit mit lernungsgewohnten Frauen vermittelt. Das Curriculum richtet sich an Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Bildungsangebote für die Zielgruppe der Lernungsgewohnten umsetzen wollen. Zielgruppen: Trainerinnen, pädagogische Mitarbeiterinnen von Erwachsenenbildungseinrichtungen, die neue Angebote für lernungsgewohnte Frauen entwickeln und umsetzen wollen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Übernahme des Lehrgangs „Neue Bildungswege mit Frauen“ erfolgt ab 2008/2009 durch das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung/Strobl (BfEB). Die Finanzierung erfolgt durch das bm:ukk und den ESF Ziel 2. Vorerst sind keine Änderungen geplant. Zahlreiche Anfragen seitens der Bildungsberatung signalisieren, dass ein Weiterentwicklungsbedarf hinsichtlich der Zielgruppe besteht. Eine Erweiterung in diese Richtung erscheint sinnvoll.

Lernprozesse neu gestalten. Lernarrangements in der Bildungsarbeit mit lernungsgewohnten Frauen.

Kategorie	Neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	„Lernprozesse neu gestalten“ ist ein didaktisches Modell für ein Lernarrangement zur Förderung von Selbstlernkompetenzen in Hinblick auf die Zielgruppe lernungsgewohnte Frauen unter Einbeziehung Neuer Medien. Zielgruppe: Lernungsgewohnte Frauen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

„Lernprozesse neu gestalten“ wurde im Rahmen von learn forever entwickelt

und umgesetzt. Es beschreibt ein didaktisches Modell für ein Lernarrangement zur Förderung von Selbstlernkompetenzen der Zielgruppe der lernungewohnten Frauen unter Einbeziehung neuer Medien.

Das von nowa und der Frauenstiftung Steyr entwickelte Modell der Lernarrangements wird als Pilotprojekt vom AMS Steiermark übernommen. Umsetzende Organisationen sind nowa und Prisma. Teile des Lernarrangements werden um eine arbeitsmarktpolitische Komponente erweitert und in Zukunft mit arbeitslosen Frauen durchgeführt.

Die Implementierung von Pilotangeboten von learn forever (Lernarrangement und IKT-Werkstatt) bei Erwachsenenbildungseinrichtungen (VHS Kärnten, VHS Hallein und FrauenTrainingsZentrum Rohrbach) erfolgt im Rahmen von learn forever II seit September 2007 durch eine Finanzierung des bmu:kk und ESF Ziel 2.

Eine Übernahme des Lernarrangements in das Regelprogramm durch die operativen Partnerinnen ist ebenfalls bestätigt. Weiterentwicklungsbedarf gibt es hinsichtlich der Zielgruppen des AMS; hier ist eine Differenzierung der Zielgruppe notwendig. Ebenso soll ein Lernarrangement für jüngere Frauen entwickelt werden und das Coachingangebot für arbeitslose und junge Frauen forciert werden.

IKT-Lernwerkstatt das Modell. Lernungewohnte Frauen lernen vor Ort mit neuen Technologien

Kategorie	Neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Neues, zielgruppengerechtes Bildungsangebot vor Ort für lernungewohnte Frauen, das die Handlungskompetenz für das Lebensbegleitende Lernen mit Hilfe von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien fördert. Erfolgreiches Weiterlernen in Zukunft wird initiiert. Zielgruppe: Lernungewohnte Frauen in ländlichen Regionen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Mit der Mobilen IKT-Lernwerkstatt wurde ein Bildungsangebot vor Ort entwickelt mit dem Ziel, die Handlungskompetenzen für das Lebensbegleitende Lernen mit Hilfe von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zu fördern und die Lernmotivation der Frauen derart zu stärken, dass sie nachhaltig am Prozess des Lebensbegleitenden Lernens teilnehmen können.

Das von Prisma entwickelte Modell der IKT Lernwerkstatt wird als Pilotprojekt vom AMS Steiermark übernommen. Umsetzende Organisationen sind nowa und Prisma. Teile der IKT-Werkstatt und des Lernarrangements werden um eine arbeitsmarktpolitische Komponente erweitert und in Zukunft mit arbeitslosen Frauen durchgeführt.

Die Implementierung von Pilotangeboten von learn forever (Lernarrangement und IKT-Werkstatt) bei Erwachsenenbildungseinrichtungen (VHS Kärnten, VHS Hallein und FrauenTrainingsZentrum Rohrbach) erfolgt im Rahmen von learn forever II seit September 2007 durch eine Finanzierung des bmu:kk und ESF Ziel 2.

Weiterentwicklungsbedarf gibt es hinsichtlich der Zielgruppen des AMS; hier ist eine Differenzierung der Zielgruppe notwendig. Ebenso soll ein Lernarrangement für jüngere Frauen entwickelt werden und das Coachingangebot für arbeitslose und junge Frauen forciert werden.

Methodensammlung learn forever: Methoden zur Förderung selbstgesteuerten Lernens mit IKT für lernungewohnte Frauen.

Kategorie	Neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Umfangreiche Methodensammlung, die selbstgesteuertes Lernen mit IKT bei lernungewohnten Frauen fördern soll. Zielgruppe: Trainer/innen, Lernbegleiterinnen, Lernprozessmoderatorinnen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Die Methoden kommen in den Bildungsangeboten im Rahmen von learn forever II, das bis Dezember 2009 aus Mitteln des bm:ukk und des ESF gefördert wird, weiter zum Einsatz und werden erweitert. Im Rahmen des Transfers der Bildungsangebote von learn forever finden sie Eingang in Erwachsenenbildungseinrichtungen (VHS Hallein, VHS Völkermarkt, FrauenTrainingsZentrum Rohrbach). Die von learn forever entwickelten Methoden werden darüber hinaus über die Homepage Frauen Segel Netz – Netzwerk zum selbstgesteuerten Lernen unter Lernprozessmoderatorinenn verbreitet.

Die Methodensammlung ist als Download unter www.learnforever.at abrufbar.

Toolkoffer learn forever

Kategorie	Neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Toolkoffer learn forever enthält alle nationalen Produkte der EP learn forever (Bildungsangebote: Lernarrangement, Mobile IKT- Lernwerkstatt; Curriculum, Instrumente der Potenzialanalyse,...) Zielgruppe: Bildungseinrichtungen, Trainerinnen, Lernprozessbegleiterinnen, Entscheidungsträger/innen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Der Toolkoffer wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung von learn forever an ca. 100 Teilnehmer/innen verteilt. Auf Grund der großen Nachfrage wurden der Koffer und sein Inhalt nachgedruckt und kann über eb projektmanagement bestellt bzw. auf der Homepage learn forever herunter geladen werden und steht somit allen Interessierten zur Verfügung. Eine weitere Verbreitung wird der Toolkoffer im Rahmen von learn forever II, das aus Mitteln des bm:ukk und des ESF weiter gefördert wird, im Rahmen von Veranstaltungen, Pressekonferenzen etc. finden.

Frauen Segel Net – Netzwerk zum Selbstgesteuerten Lernen: www.frauensegel.net

Kategorie	Netzwerke, Plattformen
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Frauen Segel Net ist ein Netzwerk für Erwachsenenbildnerinnen aus ganz Österreich, die Informationen über selbstgesteuertes Lernen teilen, methodisches Know-how gemeinsam weiterentwickeln und neue Wege in der Bildungsarbeit mit Frauen beschreiten. Austauschplattform ist die Homepage www.frauensegel.net Zielgruppe: Lernprozessmoderatorinnen

Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at
------------------------------	---

Das Netzwerk Frauen Segel Net ist in die Vernetzungsstruktur von learn forever II, das bis Dezember 2009 aus Mitteln des bm:ukk und des ESF gefördert wird, eingebaut. Die Homepage wird weiterhin laufend aktualisiert und das Netzwerk wird ausgebaut. Weitere Lernprozessmoderatorinnen sollen angesprochen und zur Vernetzung angeregt werden.

Fachtagung ungewohnt & ungewöhnlich. Bildungsferne Frauen und Lebensbegleitendes Lernen. Methoden. Strategien. Modelle

Kategorie	Nachhaltige Informationen und Sensibilisierung, nachhaltige Verankerung von Themen
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Eintägige Fachtagung mit den Themen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedeutung und Wirkung von Gender in Lifelong Learning Strategien 2. Präsentation der Projektergebnisse von learn forever – neue gendergerechte Zugänge zum Lebensbegleitenden Lernen. Zielgruppe: Erwachsenenbildner/innen, Trainer/innen, Projektpartner/innen, Entscheidungsträger/innen
Weitere Informationen	eb projektmanagement GmbH Elke Beneke M: e.beneke@eb-projektmanagement.at T : 04242/22595 W: www.learnforever.at

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wurde einerseits ein Dialog zum Lebensbegleitenden Lernen unter dem Aspekt Gender und Bildungsferne Personen angeregt. Darüber hinaus wurden die Produkte und Ergebnisse von learn forever einem breiten Publikum (über 100 Teilnehmer/innen) zugänglich gemacht.

Thema 4 B – Betriebliche Weiterbildung

Nicht nur beim Zugang zum Arbeitsmarkt müssen bei Benachteiligungen besondere Hürden überwunden werden, Diskriminierungen bestehen auch immer wieder innerbetrieblich, da die Möglichkeit an beruflicher Aus- und Weiterbildung teilzunehmen und damit Aufstiegsperspektiven zu entwickeln, wesentlich von innerbetrieblichen Entscheidungen abhängt. Dabei kommt es häufig zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, des Herkunftslandes, der ethnischen Zugehörigkeit, einer Behinderung oder sozialer Problemlagen, aber auch aufgrund des Alters. Dies geschieht, weil einerseits Potenziale von Mitarbeiter/innen oder Arbeitssuchenden oft nicht erkannt werden, aber auch, weil kein ausreichendes Wissen über Lösungsansätze für spezifische Probleme vorliegt. Dabei bringen beispielsweise Migrant/innen interkulturelle Kompetenzen und Fähigkeiten mit, die in vielen Sparten von großer Bedeutung sind und auch seitens der Arbeitgeber/innen gefordert werden.

Im Rahmen der bestehenden Maßnahmen zur Qualifizierung von Beschäftigten (Ziel 3) wurde auf diese Problemlagen zum Teil zu wenig reagiert. Mit EQUAL sollte daher erprobt werden, wie Qualifizierung und Systeme der beruflichen Entwicklungsförderung so gestaltet werden können, dass diese am Arbeitsplatz oder beim Zugang zur Arbeit keinerlei Ungleichbehandlung verursachen oder fördern. Gefragt waren Maßnahmen für die dauerhafte Integration in den Regelarbeitsmarkt bzw. die längerfristige Sicherung der Beschäftigung, eine Anhebung der Qualifikationsniveaus und eine Erhöhung der Berufschancen für Jugendliche, die aufgrund mangelnder Fähigkeiten oder einer Beeinträchtigung keine Möglichkeit zu einer regulären Ausbildung hätten, ebenso wie die nachhaltige Erhöhung der Teilnahmechancen am Lebensbegleitenden Lernen und eine Öffnung des Zugangs zu Aus- und Weiterbildung entsprechend individueller Fähigkeiten.

Die Entwicklungspartnerschaft Advocate unterstützte fünf Tiroler Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer an- und ungelerten Mitarbeiter/innen durch den Einsatz „Neuer Lernkulturen“. Dabei wurden die Bedürfnisse der Unternehmen und die Potenziale der Mitarbeiter/innen erhoben und daraus Weiterbildungskonzepte erstellt. Es ging dabei vor allem darum, informelle Kompetenzen sichtbar und damit für das Unternehmen nutzbar zu machen, Lebensbegleitendes Lernen in den Unternehmen zu verankern und Informations- und Kommunikationstechnologien für die Weiterentwicklung von Methoden und Konzepten einzusetzen. Mit dem Projekt ADVOCATE konnte im Bereich der Betrieblichen Weiterbildung und Neuer Lernkulturen das Know-how der verschiedenen Trägereinrichtungen gebündelt und neue Ideen entwickelt und erprobt werden.

Eine Reihe der in EQUAL entwickelten Produkte, wie Lehrgänge und Tools, werden auch in Zukunft weiterverwendet und wurden bereits von Weiterbildungseinrichtungen in das Regelinstrumentarium übernommen. Eine intensivere Verbreitung der Produkte auf nationaler und auf europäischer Ebene wird als notwendig erachtet.

Das EQUAL Projekt g-p-s setzte sich mit zentralen Aspekten der betrieblichen Weiterbildung von erwerbstätigen Personen über 45 auseinander. Durch den demografischen Wandel wird sich in den nächsten Jahren die Altersstruktur der europäischen Erwerbsbevölkerung in Richtung der Generation über 45 verändern. Doch gerade in dieser Altersgruppe sind überdurchschnittlich viele Frauen und Männer vom Risiko des Arbeitsplatzverlustes betroffen. Um sich den wachsenden Anforderungen am Arbeitsmarkt stellen zu können, ist die Erhöhung der Teilnahme an - und der Zugang zu - Qualifizierungsangeboten von Erwerbstätigen über 45 elementar. Ebenso grundlegend ist die Verstärkung des Selbstverständnisses in den Unternehmen in Bezug auf das Potenzial an Erfahrungen und betrieblichem Know-how, das Beschäftigte über 45 einbringen können. Zielsetzung von g-p-s war daher die Erhaltung der Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit von erwerbstätigen Personen über 45 durch die Förderung der Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung, ihre Einbindung in betriebliche Wissensmanagementsysteme und den Abbau von bildungshemmenden Faktoren.

Zu den wesentlichen Ergebnissen und Produkten zählen die Internetplattform www.bildungundberuf.at als Portal für die Thematik Bildung und Beruf 45+, die Prozessdokumentation „Genial“ zum Thema Wissensmanagement in Unternehmen und die Publikationen über Alters- und gendersensible Didaktik in der beruflichen Weiterbildung. Dazu kommen noch die Erfahrungen zum Prozess betrieblicher Weiterbildung Älterer in KMU von der Akquisition bis zur Umsetzung durch speziell ausgebildete Trainer/innen. Die Publikation Arbeitsleben 45+ setzt sich mit dem Phänomen auseinander, dass Lernen und Bildung bis ins hohe Lebensalter möglich und notwendig sein werden. Beleuchtet werden theoretische Aspekte und praktische Erfahrungen von Lern- und Bildungsprozessen älterer und lebenserfahrener Menschen.

Die erarbeiteten Produkte stehen Betrieben als Erfahrungslaufbahnen auch in Zukunft zur Verfügung. Die Ergebnisse fließen in das Projekt „Betreuungsstrategie für Ältere“ des AMS Steiermark ein.

ADVOCATE

Umsetzungsregion	Tirol
Finanzielle Verantwortung und Kontakt	Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Sachgebiet Arbeitsmarktförderung Ines Bürgler M: ines.burgler@tirol.gv.at T : 0512/508 – 3577 W: www.tirol.gv.at

KURZBESCHREIBUNG UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Das EQUAL-Projekt ADVOCATE unterstützte fünf Tiroler Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer an- und ungelernten Mitarbeiter/innen durch den Einsatz „Neuer Lernkulturen“. Dabei wurden die Bedürfnisse der Unternehmen und die Potenziale der Mitarbeiter/innen erhoben und daraus ein Weiterbildungskonzept erstellt. Die Gesamtstrategie der Entwicklungspartnerschaft basierte auf vier zentralen Zielen:

- Lernen am Arbeitsplatz: Sichtbarmachen der informellen Kompetenzen von an- und ungelernten Mitarbeiter/innen in Unternehmen und Erhöhung der Qualifikation durch praxisorientierte Weiterbildung,
- Erstellung von Konzepten für die betriebliche Weiterbildung durch die Identifikation umfassender Lehr- und Lernpotenziale,
- Verankerung von Lebensbeleitendem Lernen in kleineren und mittleren Unternehmen sowie der
- Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur dynamischen Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen, Methoden, Konzepten und Ergebnissen.

STAND DER NACHHALTIGKEIT

Die in der Entwicklungspartnerschaft ADVOCATE erarbeiteten Produkte wie das Workshop-Konzept „Panorama“, der Lehrgang „TrainUp“, der StärkenSpiegel, der Lernkulturcheck, die DVD „Mahlzeit – das Erfolgsmenü zum Mitnehmen“, der Newsletter „Gelernt ist gelernt“ sowie Broschüren und Materialien werden auch in Zukunft eingesetzt. Sie werden bei diversen Veranstaltungen mit arbeitsmarktpolitischen Akteur/innen, Weiterbildner/innen, Trainer/innen und Personalentwickler/innen präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Einzelne Produkte wie Panorama, MotivScan, StärkenSpiegel, TrainUp, Profil Gastronomiefachkraft wurden direkt von Weiterbildungseinrichtungen in das reguläre Weiterbildungsangebot übernommen.

Ein Bedarf besteht noch in der Verbreitung der Produkte für andere Weiterbildungseinrichtungen und Trainer/innen österreichweit bzw. auf europäischer Ebene.

Mit dem Projekt ADVOCATE konnte im Bereich der Betrieblichen Weiterbildung und Neuer Lernkulturen das Know-how der verschiedenen Trägereinrichtungen gebündelt und neue Ideen entwickelt und erprobt werden.

PRODUKTE

Train up

Produktkategorie	Curriculum, Lehrmittel, Lehrgang
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Kurzlehrgang wurde für Mitarbeiter/innen mit Führungsaufgaben und Ausbilder/innen in Unternehmen entwickelt. Es wurde Wissen über betriebliche Weiterbildung und Methoden der Erwachsenenbildung vermittelt. Die Teilnehmer/innen wurden dazu befähigt, im eigenen Betrieb als Ansprechpersonen für Weiterbildung zu fungieren. Zielgruppen: Ausbilder/innen in Unternehmen, Mitarbeiter/innen mit Führungsaufgaben
Urheber/innen	WIFI Tirol
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	WIFI Tirol Elisabeth Rapp M: elisabeth.rapp@wktiro.at T : 0590905/7601 W: www.tirol.wifi.at www.content.tibs.at/advocate

Das Lehrgangskonzept wurde erfolgreich erprobt und wird in das Regelsystem des WIFI Tirol übernommen, das den Lehrgang seit Herbst 2007 anbietet. Weiters wird das Konzept bei anderen beruflichen Weiterbildungsträgern vorgestellt. Die Finanzierung des Lehrgangs erfolgt durch Teilnahmegebühren und Eigenleistungen des Trägers.

Ausgehend von den Erfahrungen des Pilotlehrgangs gibt es Adaptierungen bei der Durchführung der Praxisarbeit. Hier soll den Teilnehmer/innen mehr Zeit zur Verfügung gestellt werden. Auch das Manuskript kann noch verbessert werden.

Als Zielgruppe werden weiterhin Mitarbeiter/innen mit Führungsaufgaben und Ausbilder/innen in Unternehmen angesprochen. Eine Ausweitung für Personalentwickler/innen wird angedacht.

Panorama

Produktkategorie	Curriculum, Konzept, Empowermentmodell
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Durch ein aktivierendes Workshop-Konzept wird bildungsungeübten Menschen ein Zugang zum eigenen Lern- und Lebensweg eröffnet. Zentrale Themen sind Lernmotivation, Lernpotenziale, Lernziele und Lernwelten. Zielgruppe: Lernungewohnte Menschen
Urheber/innen	WIFI
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	WIFI Tirol Elisabeth Rapp M: elisabeth.rapp@wktiro.at T : 0590905/7601 W: www.tirol.wifi.at www.content.tibs.at/advocate

Das Produkt wird seit Herbst 2007 bei Auftaktveranstaltungen für Schulungen mit lernungewohnten Mitarbeiter/innen im Schulungsprogramm des WIFI (z. B. für Schulungen des AMS) eingesetzt.

Die Finanzierung erfolgt bei Schulungen im Auftrag des AMS durch das AMS selbst, bei Eigenveranstaltungen des WIFI durch Kursbeiträge.

Das Curriculum für das Produkt Panorama ist flexibel und die Trainer/innen können das Konzept je nach Zeiterfordernis und Zielgruppe adaptieren. Ein Transfer für weitere Zielgruppen ist möglich und wird auch angedacht.

Mahlzeit – das Erfolgsmenü zum Mitnehmen

Produktkategorie	(Audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, DVD
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Mit fünf bekannten Tiroler Kabarettist/innen wurden fünf zusammenhängende Geschichten aus dem Arbeits- und Lebensumfeld der Zielgruppe humorvoll aufbereitet. Erweitert wurden die DVD mit Service-Begleitheften zu bildungsrelevanten Themen wie z. B. Förderung, Beruf und Familie. Die Themen reichen von eigenen Bildungsbarrieren und Ängsten über Unterstützungsmöglichkeiten, Lernerfolge und berufliches Fortkommen oder auch Stagnation, und sollen über diese Identifikationsfiguren zur Weiterbildung motivieren. Zielgruppen: Bildungsferne Personen, Trainer/innen
Urheber/innen	GLiA Marlies Kranebitter
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	GLiA Marlies Kranebitter Marlies Kranebitter M: marlies.kranebitter@glia.at T : 0699/10005950 W: www.glia.at www.content.tibs.at/advocate

Die DVD und Servicehefte werden von Trainer/innen in den Lernmaßnahmen mit arbeitsmarktpolitischen Zielgruppen weiter eingesetzt. Die Trainer/innen des WIFI, bfi, Chaos und des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) wurden mit den Materialien ausgestattet. Zudem liegen sie bei Weiterbildungseinrichtungen auf. Zusätzlich startete im Herbst 2007 eine Informationskampagne bei den Weiterbildungseinrichtungen. Die Finanzierung der DVD erfolgte im Rahmen des EQUAL-Projekts. Bei Bedarf können sie auf Kosten der Partner/innen nachproduziert werden. Adaptierungen sind je nach zeitlichem Abstand bei den Serviceheften geplant.

Gelernt ist gelernt – Newsletter für neue Lernkulturen

Produktkategorie	Wichtige Produkte der Öffentlichkeitsarbeit: Newsletter
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die sechs Newsletter sind ein Informations- und Sensibilisierungsmedium rund um das Thema „Neue Lernkulturen“. Zielgruppen: Unternehmen, Personalentwickler/innen und Mitarbeiter/innen in der Weiterbildung
Urheber/innen	GLiA Marlies Kranebitter
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	GLiA Marlies Kranebitter Marlies Kranebitter M: marlies.kranebitter@glia.at T : 0699/10005950 W: www.glia.at www.content.tibs.at/advocate

Die Newsletter wurden an alle relevanten Weiterbildungseinrichtungen übermittelt und liegen noch auf. Zudem sollen die Newsletter auch für Trainer/innen weiterhin zur Verfügung stehen. Die Produkte werden bereits jetzt eingesetzt und stehen auch online zur Verfügung. Sollten zusätzliche Themen gewünscht sein, ist eine Fortsetzung der Reihe möglich. Die Finanzierung müsste auf Kosten neuer Auftraggeber/innen erfolgen.

Virtuelles Bildungszentrum

Produktkategorie	IT-Plattform, Datenbank, Informationssystem, neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Im Virtuellen Bildungszentrum sind alle entwickelten und erprobten Produkte von ADVOCATE zum Downloaden zusammengefasst. Es dient als Plattform für Multiplikator/innen im Bildungsbereich, Personalentwickler/innen und Unternehmer/innen. Zielgruppen: Trainer/innen, Bildungsverantwortliche, Personalentwickler/innen, Pädagog/innen, Unternehmer/innen
Urheber/innen	IFS, Tiroler Bildungsservice
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Tiroler Bildungsservice Wilfrid Pleger M: w.pleger@bildungsservice.at T : 0512/508 – 8560 W: www.bildungsservice.at www.content.tibs.at/advocate/ Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Tiroler Bildungsinstitut Grillhof Franz Jenewein M: f.jenewein@grillhof.at T : 0512/3838 – 45 W: www.grillhof.at

Die Produkte stehen ab sofort allen Interessierten unentgeltlich zur Verfügung. Die Website wurde im Herbst 2007 noch einmal beworben. Die Weiterführung und Weiterentwicklung des Virtuellen Bildungszentrums erfolgt durch das Tiroler Bildungsservice. In einer weiteren Sensibilisierungsphase sollen die Trainerinnen und Weiterbildungsverantwortlichen österreichweit angesprochen werden. Die Kosten werden mittelfristig vom Land Tirol getragen. Adaptierungen sind im Hinblick auf die Benutzer/innenfreundlichkeit und je nach Anforderungen seitens der Zielgruppe geplant.

Profil Gastronomiefachkraft

Produktkategorie	Konzept, Modell, arbeitsmarktpolitisches Instrument
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das Profil beschreibt die Anforderungen und Kompetenzen für die Mitarbeiter/innen in der Gastronomie. Der Neigungstest dient der Orientierung und mit dem Kompetenzencheck kann das eigene Können ermittelt und der Fortbildungsbedarf formuliert werden. Zielgruppen: Mitarbeiter/innen in der Gastronomie, Trainer/innen, Bildungsverantwortliche, Personalentwickler/innen, Pädagog/innen
Urheber/innen	GLiA-Marlies Kranebitter
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	GLiA-Marlies Kranebitter Marlies Kranebitter M: marlies.kranebitter@gliA.at T : 0699/10005950 W: www.gliA.at www.content.tibs.at/advocate

Die Produkte stehen weiterhin allen Interessierten unentgeltlich zur Verfügung. Das Produkt bietet eine ideale Basis für die Orientierung in der Fortbildung des Gastronomiebereichs für die beruflichen Weiterbildungseinrichtungen wie WIFI, bfi und privaten Schulen z. B. Villa Blanka. Zusätzlich ist es ein ideales Instrument für Tourismusbetriebe im Sinne einer Selbsteinschätzung und für

die Bildungsplanung. Adaptierungen sind im Hinblick auf die Benutzer/innenfreundlichkeit hin geplant.

Lernkulturcheck

Produktkategorie	IT-Plattform, Datenbank, Informationssystem: Online Tool
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieses Online-Tool dient dazu sich mit dem Thema Lernkultur im eigenen Unternehmen zu beschäftigen und ein grobes Bild darüber zu erhalten, wo eigene Handlungsfelder bestehen. Zielgruppe: Führungskräfte
Urheber/innen	ÖSB Consulting GmbH
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖSB Consulting GmbH Gabriele Ebner M: w.gabriele.ebner@oesb.at T : 0512/562540 W: www.oesb.at www.content.tibs.at/advocate

Das Online Tool soll auch in Zukunft im Beratungsbereich eingesetzt werden. Es dient als Instrument für die Erhebungsphase und Orientierung für die Führungskräfte in Unternehmen. Die ÖSB als Beratungseinrichtung und andere Weiterbildungsträger/innen sowie das AMS setzen dieses Instrument seit Herbst 2007 ein. Das Tool kann kostenlos vom Virtuellen Bildungszentrum geladen werden.

Adaptierungen können je nach Einsatz eigenständig vorgenommen werden.

Studien

Produktkategorie	Forschungsergebnisse
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Im Rahmen des EQUAL-Projekts ADVOCATE sind folgende Studien veröffentlicht worden: „Selbstgesteuertes Lernen“, „Weiterbildung Niedrigqualifizierter“, Zielgruppenspezifische Aspekte“, IKT-gestützte Konzepte und „Modelle des betrieblichen Lernens“. Dokumentation: „Unternehmen Lernen“ und „Materialien & Ausblick“ Zielgruppen: Pädagog/innen, Bildungsverantwortliche, Expert/innen der Arbeitsmarktpolitik
Urheber/innen	IFS, Projektmanagement
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	IFS, Projektmanagement Elvira Reitshammer, Franz Jenewein M: elvira.reitshammer@futurestudies.org; f.jenewein@grillhof.at T : 0664/8409095 0512/3838 – 0 W: www.ifsworld.com www.content.tibs.at/advocate

Die Produkte stehen ab sofort allen Interessierten als Download zur Verfügung. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse dienen Pädagog/innen und Verantwortlichen im Bildungsbereich sowie Expert/innen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik als wichtiges Instrument für die Entscheidungsbildung in arbeitsmarktpolitischen Fragen. Die Dokumentation umfasst den Erfahrungsbericht, die Ergebnisse der externen Evaluation und die Materialien in schriftlicher Form.

G-P-S GENERATIONEN – POTENZIALE – STÄRKEN

Umsetzungsregionen	Wien, Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich
Finanzielle Verantwortung und Kontakt	IPNA Unternehmensentwicklung GmbH Friedrich Kindelsberger M: f.kindelsberger@ipna.at T : 03842/43385 W: www.missethon.at

KURZBESCHREIBUNG UND UMSETZUNGSERGEBNISSE

Übergeordnetes Ziel der EQUAL-Partnerschaft g-p-s war die Erhaltung der Beschäftigung und Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer/innen durch Förderung der Teilnahme an betrieblicher Weiterbildung, durch ihre Einbindung in betriebliche Wissensmanagementsysteme und durch den Abbau von bildungshemmenden Faktoren.

Zu den wesentlichen Umsetzungsergebnissen zählen die Internetplattform www.bildungundberuf.at als Portal für die Thematik Bildung und Beruf 45+, die Prozessdokumentation „Genial“ zum Thema Wissensmanagement in Unternehmen und die Publikationen über Alters- und gendersensible Didaktik in der beruflichen Weiterbildung. Dazu kommen noch die Erfahrungen zum Prozess betrieblicher Weiterbildung Älterer in KMU von der Akquisition bis zur Umsetzung durch speziell ausgebildete Trainer/innen.

Im Bereich der transnationalen Kooperation wurde eine mehrteilige Publikation zum Thema mitgestaltet.

STAND DER NACHHALTIGKEIT

Besonders hervorzuheben sind die Publikationen zur alters- und gendersensiblen Didaktik, die von Erwachsenenbildungsinstitutionen als Qualitätskriterium genutzt werden können sowie die Prozessdokumentation zum Thema Wissensmanagement, die Betrieben als Erfahrungsleitfaden auch in Zukunft zur Verfügung steht. Erste Anfragen, das Produkt Boxenstopp, das bei der Karriereplanung 45+ unterstützen soll, weiter zu nutzen, gibt es bereits.

Die Ergebnisse der Entwicklungspartnerschaft werden im Projekt „Betreuungsstrategie für Ältere“ des AMS Steiermark eingesetzt.

Die EQUAL Initiative war Grundvoraussetzung zur Durchführung der Entwicklungspartnerschaft. Die Ziele der EQUAL-Partnerschaft wurden zur Gänze erreicht und auch von der Evaluierung bestätigt.

Durch die Arbeit in EQUAL konnten neue Netzwerke geschaffen werden. Durch das Querschnittsthema Gender Mainstreaming wurde Sensibilisierungsarbeit in den Organisationen geleistet. Eine weiterführende Initiative zum Thema Chancengleichheit wäre wünschenswert.

PRODUKTE

www.bildungundberuf.at – Plattform für ältere Beschäftigte

Produktkategorie	IT-Plattform, Datenbank, Informationssystem
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Internetplattform zum Thema Arbeit und Bildung für ältere Beschäftigte enthält drei spezifische Unterseiten für jene vom Thema betroffenen Zielgruppen. Zielgruppen: Bildungsinteressierte 45+, KMU, Bildungsträgerorganisationen
Urheber/innen	ÖIBF – Österreichisches Institut für Bildungsforschung
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖIBF – Österreichisches Institut für Bildungsforschung Erika Kanelutti M: erika.kanelutti@oeibf.at T : 01/3103334 W: www.bildungundberuf.at www.öibf.at www.g-p-s.at

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten. Derzeit ist betreffend Weiterverwendung noch keine Aussage möglich.

Das Portal wird derzeit vom Österreichischen Institut für Bildungsforschung (ÖIBF) betreut, die zukünftige Wartung ist noch nicht geklärt. Um eine regelmäßige Aktualisierung des Portals gewährleisten zu können, wäre eine weitere Finanzierung der Plattform erforderlich.

Boxenstopp

Produktkategorie	Multimediale CD Rom
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Dokumentation berichtet über die Geschichte eines Workshops zur Standortbestimmung und Karriereplanung 45+. Zielgruppen: Arbeitnehmer/innen 45+
Urheber/innen	ÖIBF – Österreichisches Institut für Bildungsforschung
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	ÖIBF – Österreichisches Institut für Bildungsforschung Erika Kanelutti M: erika.kanelutti@oeibf.at T : 01/3103334 W: www.bildungundberuf.at www.öibf.at www.g-p-s.at

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten. Derzeit ist über eine Weiterverwendung noch keine Aussage möglich. Seitens des bfi Wien gab es Anfragen zur Fortführung des Produktes im Regelprogramm.

GENIAL – Generationen im Arbeitsleben

Produktkategorie	Publikation, Erhebung
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Kurzbroschüre enthält Schwerpunkte und Ansätze für eine erfolgreiche Umsetzung von Wissensmanagementprojekten. Die Prozessdokumentation basiert auf den Erfahrungen und Ergebnissen des in zwei Großunternehmen durchgeführten Teilprojekts GENIAL. Gearbeitet wurde zum Thema Wissenstransfer und Austausch von Erfahrungswissen. Zielgruppe: Unternehmen
Urheber/innen	IFIA – Institut für innovative Arbeitsgestaltung
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	IFIA – Institut für innovative Arbeitsgestaltung Günther Fertner M: gf@mensch-technik.at T : 01/8902221 W: www.g-p-s.at www.mensch-technik.at

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten, zurzeit ist über eine Weiterverwendung noch keine Aussage möglich. Das Produkt ist einsatzbereit. Unterstützungsstrukturen (Förderungen) für KMU als Initialzündung bei der Einführung von Wissensmanagement wären wünschenswert.

Modell-Curriculum

Produktkategorie	Curriculum
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Das alters- und gendersensible Modell-Curriculum behandelt vier Schwerpunkt Kompetenzen: Themenkompetenzen, Planungskompetenzen, Umsetzungskompetenzen und soziale / persönliche Kompetenzen. Ergänzend zum alters- und gendersensiblen Modell-Curriculum wurden Seminarunterlagen erstellt. Diese Publikation beinhaltet neben der weiterführenden Literatur auch Zeitschriftenartikel und Karikaturen. Zusätzlich wurde ein Leitfaden speziell für Betriebe/Unternehmen erstellt. Er ermöglicht eine erste Auseinandersetzung mit der Thematik der alters- und gendersensiblen Didaktik. Zielgruppen: Trainer/innen, lehrende Personen, Betriebe
Urheber/innen	Universität Klagenfurt
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Universität Klagenfurt Anita Brünner M: anita.bruenner@uni-klu.ac.at T : 00463/2700 – 1200 W: www.g-p-s.at www.bildungundberuf.at www.uni-klu.ac.at/ifeb/eb

Die Produkte wurden den strategischen Partner/Innen und Fördergeber/innen angeboten. Derzeit ist über eine Weiterverwendung noch keine Aussage möglich. Die Produkte sind einsatzbereit und wären zukünftig als Qualitätskriterium für Trainer/innen in der Erwachsenenbildung interessant.

Sammelband Arbeitsleben 45 plus. Erfahrung, Wissen & Weiterbildung. Theorie trifft Praxis

Produktkategorie	Publikation
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Die Beiträge geben sowohl Einblick in die Theorie als auch in die Praxis der Weiterbildung der Zielgruppe 45plus. Zielgruppen: Bildungsberatungen, Lehrpersonal, Öffentlichkeit, ältere Arbeitnehmer/innen, Unternehmen
Urheber/innen	Universität Klagenfurt
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Universität Klagenfurt Anita Brünner M: anita.bruenner@uni-klu.ac.at T : 00463/2700 – 1200 W: www.g-p-s.at www.bildungundberuf.at www.uni-klu.ac.at/ifeb/eb

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten. Derzeit ist über eine Weiterverwendung noch keine Aussage möglich. Das Produkt ist einsatzbereit.

Multimediale CD ROM

Produktkategorie	(audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware, CD
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Dieser Kurzfilm gibt die Eindrücke aus der Projektlaufzeit von g-p-s wieder und stellt die Produktesammlung vor. Zielgruppen: Öffentlichkeit
Urheber/innen	Die Förderagentur Unternehmensberatung GmbH
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	Die Förderagentur Unternehmensberatung GmbH Margareta Veitschegger M: veitschegger@foerderagentur.at T : 0316/351135 W: www.foerderagentur.at www.g-p-s.at

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten.

Bericht über Beratungs- und Informationsmöglichkeiten zum Thema Alter und Arbeit im Raum Wien

Produktkategorie	Forschungsergebnisse
Kurzbeschreibung und Zielgruppen	Der Bericht mit dem Fokus Arbeitnehmer/innen 45+ beinhaltet die Rechercheergebnisse zur Infohotline sowie eine Liste von Beratungs- und Informationsstellen. Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen 45+
Urheber/innen	bfi Wien
Weitere Informationen und Produkte erhältlich unter	bfi Wien Bettina Pilsel M: b.pilsel@bfi-wien.or.at T : 01/81178 – 10163 W: www.bfi-wien.or.at www.g-p-s.at

Das Produkt wurde den strategischen Partner/innen und Fördergeber/innen angeboten. Derzeit ist betreffend Weiterverwendung noch keine Aussage möglich. Das Produkt ist einsatzbereit.

ANNEX

_EQUAL - 2. Antragsrunde

Erhebungsbogen zum Stand der Nachhaltigkeit mit EP-Ende

*Wir ersuchen um **Beantwortung folgender Fragen**
sowie um **Angaben von Kontaktpersonen** zu den unten angeführten Produkten und Ergebnissen*

ALLGEMEINE ANGABEN ZUR EP

EP Name	
EP Nummer	
Finanzielle Verantwortung Organisation/Kontaktperson/ Telefon / Mail	
Kontaktperson (nur ausfüllen falls nicht ident mit FVP) Organisation/Name/Mail/Telefon	

I. KURZBESCHREIBUNG DES EP-INHALTS UND DER UMSETZUNGSERGEBNISSE

Bitte beschreiben Sie kurz den EP-Inhalt bzw. die Gesamtziele Ihrer Entwicklungspartnerschaft und die wichtigsten Umsetzungsergebnisse.

*(Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Texte für die Publikation auf der EQUAL-Website bestimmt sind. Der Text sollte **10 Zeilen** nicht überschreiten).*

II. ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG ZUM STAND DER NACHHALTIGKEIT MIT EP-ENDE

Bitte geben Sie eine kurze zusammenfassende Darstellung zum aktuellen Stand der Nachhaltigkeit der gesamten EP-Ergebnisse sowie Ihre Einschätzung der arbeitsmarktpolitischen Effekte auf die Zielgruppe/Region/Branche:

- *Beschreiben Sie bitte kurz, welche Produkte tatsächlich nachhaltig verankert werden (können)?*
- *Welche weiteren Schritte sind in den nächsten Monaten geplant bzw. welche Schritte wären notwendig?*
- *Wo sehen Sie noch Nachhaltigkeits-/Weiterentwicklungspotenzial bzw. Nachhaltigkeits-/Weiterentwicklungsbedarf?*
- *Welche Rolle spielte der spezielle EQUAL-Entstehungskontext?*
- *Welche weiteren nachhaltigen Veränderungen oder Wirkungen beobachten Sie in Ihrer eigenen Organisation oder in Partner/innenorganisationen (z.B. Verwendung der geschlechtsspezifischen Schreibweise, Veränderung in der Zusammenarbeit mit (potenziellen) Partner/innenorganisationen etc.)?*

*(Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Texte für die Publikation auf der EQUAL-Website bestimmt sind. Der Text sollte **10 Zeilen** nicht überschreiten).*

III. 1. ANGABEN ZU NACHHALTIG VERWENDETEN PRODUKTEN

Bitte beantworten Sie für jedes nach EQUAL weiter verwendete Produkt der EP folgende Fragen in der Tabelle und fügen Sie die jeweilig zutreffende Produkte-Kategorie an .

⇒ Hinweis für das Ausfüllen: Für jedes weitere Produkt kopieren Sie bitte die **gesamte** Tabelle.

Produkte-Kategorien

1. Curriculum /Curricula
2. Ausbildungsprogramme, Lehrgang
3. (audiovisuelle) Lehr-/Lernmittel, Lernsoftware/CD
4. Konzepte/Modelle oder arbeitsmarktpolitische Instrumente
5. Leitfäden, Handbücher
6. IT-Plattform/Datenbank/Informationssysteme
7. Publikationen
8. Erhebungen / Forschungsergebnisse
9. Empowerment-Modelle
10. Wichtige Produkte der Öffentlichkeitsarbeit (Filme, Ausstellungen etc.)
11. Transnationale Produkte
12. Sonstige

<i>Titel des Produktes:</i>	
<i>Kategorie des Produktes:</i>	<i>Bitte fügen Sie eine oder mehrere zutreffende Produkte-Kategorien an</i>
<i>Kurzbeschreibung und Zielgruppen:</i>	<i>(Bitte max. 3 Zeilen)</i>
<i>Urheber/innen:</i>	
<i>Wie und durch wen erfolgt die Weiterverwendung des Produktes nach EQUAL bzw. wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen?</i>	
<i>Ab wann wird bzw. soll das Produkt eingesetzt werden, künftige Perspektive des Einsatzes (kurzfristig bis 6 Monate, mittelfristig bis 2 Jahre, langfristig über 2 Jahre)?</i>	
<i>Wie und durch wen erfolgt bzw. soll die Finanzierung erfolgen (öffentlich, privat, Spenden, Einnahmen etc. - kurzfristig bis 6 Monate, mittelfristig bis 2 Jahre, langfristig über 2 Jahre)?</i>	
<i>Sind Adaptierungen geplant? Wenn ja, welche? Gibt es Änderungen hinsichtlich der Zielgruppen? Gibt es Verbesserungs- bzw. Weiterentwicklungsbedarf seitens der künftigen Nutzer/innen? Ist ein Transfer für weitere Zielgruppen oder in andere Bereiche geplant?</i>	
<i>Kontakt und weitere Informationen bzw. Erhältlichkeit des Produkts nach EP-Ende:</i>	<i>Organisation: Name der Kontaktperson: E-Mail: Telefonnummer: Website:</i>

III.2. ANGABEN ZU NACHHALTIGEN EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN

Bitte beantworten Sie für jede der nach EQUAL-Ende weiter bestehenden Maßnahmen oder Einrichtungen die folgenden Fragen in der Tabelle und fügen Sie die zutreffende Kategorie an.

⇒ Hinweis für das Ausfüllen: Für jedes weitere Einrichtung/Maßnahme kopieren Sie bitte die gesamte Tabelle.

Kategorien

1. Neu geschaffene Beratungsstellen
2. Neue Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitsmarktpolitische Zielgruppen
3. Beschäftigungsprojekte
4. Sonstige in EQUAL geschaffene oder weiterentwickelte Einrichtungen/Maßnahmen

<i>Titel der Einrichtung/Maßnahme:</i>	
<i>Kategorie:</i>	<i>Bitte fügen Sie die zutreffende Kategorie an</i>
<i>Kurzbeschreibung und Zielgruppen:</i>	
<i>Wie und durch wen wird die Einrichtung/Maßnahme nach EQUAL weitergeführt bzw. wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen?</i>	
<i>Ab wann wird bzw. soll die Einrichtung/Maßnahme weitergeführt werden, künftige Perspektive der Weiterführung (kurzfristig bis 6 Monate, mittelfristig bis 2 Jahre, langfristig über 2 Jahre)?</i>	
<i>Wie und durch wen erfolgt bzw. soll die Finanzierung erfolgen (öffentlich, privat, Spenden, Einnahmen etc. - kurzfristig bis 6 Monate, mittelfristig bis 2 Jahre, langfristig über 2 Jahre)?</i>	
<i>Sind Adaptierungen nach EQUAL geplant? Wenn ja, welche? Gibt es Änderungen hinsichtlich der Zielgruppen? Gibt es Verbesserungs- bzw. Weiterentwicklungsbedarf seitens der künftigen Auftraggeber/innen? Ist ein Transfer für weitere Zielgruppen oder in andere Bereiche geplant?</i>	
<i>Kontakt und weitere Informationen:</i>	<i>Organisation: Name der Kontaktperson: E-Mail: Telefonnummer: Website der neuen Einrichtung/Maßnahme:</i>

III.3. ANGABEN ZU WEITEREN ANGEBOTEN, NACHHALTIG VERANKERTEN STRUKTUREN UND EP-ERGEBNISSEN

Bitte beantworten Sie für die jede jeweils zutreffende Kategorie folgende Fragen in der Tabelle:

⇒ Hinweis für das Ausfüllen: Für jedes weitere Kategorie kopieren Sie bitte die **gesamte** Tabelle.

Kategorien

1. Netzwerke, Plattformen
2. Marktnischen, Dienstleistungen
3. Einsatz von Multiplikator/innen bzw. Beauftragten
4. Vereinheitlichung von Ausbildungen oder Weiter-/Entwicklung
5. Sonstige weiter bestehende Beschäftigungsangebote (abgesehen von Beschäftigungsprojekten s.o.III.2.)
6. Neue Begleit- und Betreuungsangebote oder neue (methodische) Ansätze (z.B. in der Beratung oder Begleitung)
7. Entwicklung neuer bzw. Adaptierung bestehender Berufsbilder
8. Neue Ansätze beim Zugang zu Maßnahmen (bspw. Sensibilisierungsaktivitäten zum Abbau von Zugangsbarrieren)
9. Neue Formen des Lernens, Einsatz von IKT
10. Finanzierungsmodelle
11. Gründungsmodelle
12. Neue Ansätze beim Zugang und Beratung von Unternehmen
13. Sonstige Integrationsmodelle/-konzepte (kommunal, betrieblich etc.)
14. Vereinheitlichung und Veränderung von Rahmenbedingungen (inkl. gesetzliche Rahmenbedingungen)
15. Verankerungen in der Politik (Arbeitsmarkt-, Berufsbildungs-, Behinderten- und Gleichstellungspolitik)
16. Schnittstellenbereinigung
17. Qualitätsmanagement / Qualitätskriterien oder neue Standards
18. Nachhaltige Informationen und Sensibilisierungen, nachhaltige Verankerung von Themen
19. Nachhaltige Veränderungen oder Wirkungen in Ihrer eigenen Organisation oder in Partner/innenorganisationen
20. Sonstiges

<i>Kategorie</i>	<i>(Bitte führen Sie die zutreffende Kategorie an. Wenn ein Angebot mehrere Kategorien betreffen sollte, bitte führen Sie alle an und gehen Sie in der Beschreibung darauf ein.)</i>
<i>Kurzbeschreibung und Zielgruppen; ggf. Titel</i>	
<i>Bitte beschreiben Sie welche nachhaltigen Angebote, Strukturen oder EP-Ergebnisse erreicht werden konnten?</i>	
<i>Wie und durch wen erfolgt der nachhaltige Einsatz oder die nachhaltige Verankerung bzw. wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen?</i>	
<i>Wie und durch wen erfolgt bzw. soll die Finanzierung erfolgen (öffentlich, privat, Spenden, Einnahmen etc. - kurzfristig bis 6 Monate, mittelfristig bis 2 Jahre, langfristig über 2 Jahre)?</i>	
<i>Sind Adaptierungen geplant? Wenn ja, welche? Gibt es Änderungen hinsichtlich der Zielgruppen? Gibt es Verbesserungs- bzw. Weiterentwicklungsbedarf? Ist ein Transfer für weitere</i>	

<i>Zielgruppen oder in andere Bereiche geplant?</i>	
<i>Welche weiteren Schritte sind geplant bzw. was wäre notwendig?</i>	
<i>Kontakt und weitere Informationen:</i>	<i>Organisation:</i> <i>Name der Kontaktperson:</i> <i>E-Mail:</i> <i>Telefonnummer:</i> <i>Website:</i>

*Bitte übermitteln Sie den **ausgefüllten Fragebogen** an folgende E-Mail-Adresse:*

office@equal-esf.at

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Rückmeldung!!